Mittwoch,
17. November 2021

Fellbacher Stadtanzeiger

48. Jahrgang, Nr. 46 Amtliches Informationsblatt Große Kreisstadt Fellbach

Gewerbesteuereinnahmen steigen und Schuldenstand wächst

Nicht ausgeglichener Haushalt für 2022 eingebracht – neue Sporthalle und ein Parkhaus angedacht

„Wir leben in einer Zeit des Umbruchs“, machte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull gleich zu Beginn ihrer Haushaltsrede in der Gemeinderatssitzung am Dienstag vergangener Woche deutlich. Die Erneuerung der Infrastruktur, die Anpassungen an das geänderte Klima und die allgemeinen Veränderungen durch die digitale Transformation sowie der gesellschaftliche Wandel brächten hohe Investitionen mit sich. Es seien Investitionen in die Zukunft – dabei denke die Stadtverwaltung auch an ein mittelfristiges Sportstättenprogramm und die Gründung einer Parkierungsgesellschaft.

Der ordentliche Haushalt schließe mit einem Minus von 8,7 Millionen Euro, machte Finanzbürgermeister Johannes Berner deutlich. „Das liegt vor allem daran, dass die Verbesserungen, die wir im Vergleich zu 2021 im Bereich der Steuern und Zuweisungen erwarten, durch eine erhöhte Abführung im Finanzausgleich und bei der Kreisumlage sozusagen ‚aufgezehrt‘ werden.“ Für die Nettoneuverschuldung bedeutet das eine Zunahme von circa 33 Millionen Euro. Damit steigt der Schuldenstand der Stadt zum Jahresende auf knapp 79 Millionen Euro an.

Dennoch ist das Gebot der Stunde eine aktive Klimaschutzpolitik, betonte OB Zull. Zugleich gehöre auch die Schaffung einer guten Bildungsinfrastruktur zur klassischen kommunalen Kernaufgabe, womit sie mitten im investiven Haushalt war. Über 41 Millionen Euro sind im kommenden Jahr alleine für die Bedarfsplanung für die Kinderbetreuung eingeplant. „Von den knapp 135 Millionen Euro, die wir bis 2025 insgesamt investieren wollen, entfallen über 40 Prozent auf den Ausbau der Schulen und der Kindergärten“, erklärte Zull. Fellbach habe bei den Betreuungseinrichtungen, in den Schulen und auch in anderen Teilen der Infrastruktur einen umfassenden Ersatzbedarf.

Speziell mit den Sportstätten müsse sich die Stadt künftig vertieft beschäftigen. Anstehende Maßnahmen seien erste Schritte, „doch wir schlagen weitere vor, um die Hallenkapazitäten zu sichern und den Anforderungen des Mannschaftssports auch in höheren Ligen gerecht zu werden.“ Im nächsten dreiviertel Jahr werden in diesem Bereich intensive Beratungen erwartet. „Was die Gäuäckersporthalle I angeht, stellen wir ganz bewusst zwei Alternative vor, die bei der Finanzplanung nur benannt, aber rechnerisch noch nicht berücksichtig sind“, erläuterte Berner. Die Halle könnte entweder für geschätzte 13 Millionen Euro generalsaniert werden oder es könnte ein Neubau einer Wettkampfhalle nach heutigem Standard für geschätzte 23,5 Millionen Euro entstehen. „Ergänzend dazu schlagen wir vor, über den Neubau einer weiteren dreiteiligen Trainingshalle zwischen den beiden bestehenden Gäuäckersporthallen nachzudenken“, betonten OB Zull und der Finanzbürgermeister Berner.

Die Erneuerung der Infrastruktur schlägt auch beim Brandschutz ordentlich zu Buche. „Jeder fünfte Euro der geplanten Investitionen bis 2025 wird in diesem Bereich ausgegeben“, machte OB Zull deutlich. Doch eine gut ausgestattete Feuerwehr sei nicht nur eine Pflichtaufgabe, sondern eine Herzensangelegenheit. Auch angesichts der Tatsache, dass die Wehren durch den Klimawandel in Zukunft noch stärker gefordert würden. Beim Thema Klima- und Umweltschutz forderte sie mehr Kontinuität und gemeinsames Verständnis. Die Stadt habe sich in vielen Bereichen neu aufgestellt und werde im kommenden Jahr eine neue Stelle für die kommunale Wärmeplanung ausschreiben, die ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Klimaneutralität sei. Auch im künftigen Baugebiet „Altes Freibad“ denke die Stadt neu und entwickle Konzepte für die Energie und Wasserversorgung dort. Dankbar zeigte Ob Zull sich dabei unter anderem für die Stadtwerke, als erfahrener Partner in Sachen Klimaschutz.

„Überhaupt sind die städtischen Beteiligungsunternehmen im vergangenen Jahr nicht nur sehr gut durch das ein oder andere schwere Fahrwasser gekommen, sondern haben sich weiter etabliert und positioniert.“ Zudem stellte sie in Aussicht, unter dem Dach der Städtischen Holding eine eigenständige Parkierungsgesellschaft zu gründen, die nicht nur die Parkhäuser und Tiefgaragen, sondern auch das Parkraummanagement insgesamt organisieren soll. Ebenso spielt die Verwaltung mit dem Gedanken, der Flächeneffizienz auf dem weitläufigen Parkplatz des F.3-Bades durch die Errichtung eines mehrstöckigen Parkhauses Rechnung zu tragen. Auf einer Teilfläche des Parkplatzes am Max-Graser-Stadion könnte so der Neubau des siebengruppigen Kinderhauses Pfiffikus entstehen.

Ein Aufschwung ist auch bei den Fellbacher Betrieben spürbar. So sind für das kommende Jahr wieder 37,5 Millionen Euro an Gewerbesteuer-Einnahmen veranschlagt. „Ein bemerkenswerter Haushaltsansatz, auf den wir vor einem Jahr noch nicht hoffen konnten“, meinte OB Zull. Im Vergleich zum Hauptkrisenjahr 2020 sei das eine Erholung um gut 8,5 Millionen Euro. „Wir werden dieses Niveau zwingend halten müssen, damit unser Ergebnishaushalt auch in den kommenden Jahren nicht in die Knie geht“, betonte Berner. Zu Recht verlangten die hiesigen Unternehmen deshalb von der Stadt auch Perspektiven, um sich weiterentwickeln zu können.

„Die Agenda 2021 und die Aufgaben für 2022 zeigen, dass uns die Corona-Pandemie nicht gelähmt hat“, resümierte OB Zull. Trotzdem zeige ein Blick auf die Zahlen, dass die Verschuldung wachsen werde. In zahlreichen Gesprächen in der Verwaltung wurden Einsparmöglichkeiten diskutiert und auch umgesetzt. Neben allgemeinen Einsparungen werde beispielsweise auch die Rathaus Kantine aufgelöst. Aber auch mit der Um- und Neuorganisationen der Personalplanung konnte die Lücke im Haushalt um 0,4 Millionen Euro auf knapp 38,2 Millionen reduziert werden. „Im gesamten vorgelegten Haushaltsplan gibt es keine andere Zahl, die das Ergebnis unserer verwaltungsinternen Bemühungen um Einsparung, um Haushaltskonsolidierung deutlicher zum Ausdruck bringt als dieser Wert“, sagte Berner. Trotzdem sei der Anstieg der Gesamtverschuldung eine ernste Entwicklung. „Aber aus Sicht der Verwaltung erklärtermaßen keine Fehlentwicklung: Wir schaffen mit den durch Kreditaufnahme getätigten Investitionen bleibende Werte im Infrastrukturbereich mit einer jahrzehntelangen Nutzungsdauer“, schloss Berner.

„Hoffnungsvoll stimmt uns die Aussicht, 2023 mit einem ausgeglichenen Haushalt rechnen zu dürfen“, zeigte sich die Oberbürgermeisterin abschließend optimistisch.

Generalsanierung oder Neubau einer wettkampfgerechten Sporthalle nach heutigem Standard – diese Frage stellt sich für die Gäuäckerhalle I. **Foto: Sigerist**

F.3: Wohlfühlbad und Wellnessoase

Sport- und Erlebnisbad werden zum Familienbad mit günstigen Tarifen

Die Aussage von Kai Steuernagel ist eindeutig: „In der Region soll das F.3 Familienbad die günstigsten Tarife anbieten. Der Geschäftsführer des kommunalen F.3-Bades in Fellbach stellte in der vergangenen Woche die geplante Tarif- und Strukturreform im Gemeinderat und der Presse vor. Das Erlebnisbad und das Sportbad werden Mitte Dezember zusammengelegt und die Preise aus dem Sportbereich in großen Bereichen übernommen. Der Saunabereich bleibt bestehen und ist bereits durch ein Gastronomiezelt erweitert.

„Wenn Corona etwas Gutes hatte, dann die Zeit, die wir für Schulungen und Planungen hatten“, fasste Kai Steuernagel zusammen. Der 58-Jährige ist seit April Geschäftsführer des beliebten Familien- und Freizeitbades an der Esslinger Straße in Fellbach. Im Jahr davor hatte die Stadt die bisherige Betriebsgesellschaft von der österreichischen G1-Gruppe übernommen und in die „kommunale Familie“ eingegliedert, wie der Erste Bürgermeister Johannes Berner damals erklärte. Inzwischen ist der erfahrene Badmanager Steuernagel im F.3 heimisch. Er managte den Coronabetrieb des Freibades im Sommer ohne große Störungen und geht jetzt daran die einzelnen Bereiche neu aufzustellen. „Manche architektonischen Feinheiten sind nicht ganz funktional“, so sein Fazit nach eingehender Analyse.

Bisher hatte das F.3 drei verschiedene Tarifbereich: das Sportbad, den Erlebnisbereich und die Sauna. Die Schranke zwischen Sport- und Erlebnisbereich – eine halbhohe Glaswand mit Drehkreuz – habe immer zu Neid geführt und sei nicht wirklich verständlich. Für diese Aufteilung sei der Bereich, trotz der guten Gestaltung und der attraktiven drei Rutschen, eigentlich zu klein. Mit Zustimmung des Aufsichtsrates werden aus drei Zonen künftig zwei. Der Sport- und Erlebnisbereich wird zum Familienbad zusammengeführt. Damit stehen unter anderem der Whirlpool, der Strömungsbereich, das Außen- und das Kleinkindbecken, die Gastronomie sowie das große Schwimm- und Sprungbecken und das Lehrschwimmbecken künftig für alle

Die Trennung zwischen Sport- und Erlebnisbereich entfällt künftig, freut sich Kai Steuernagel. **Foto: Laartz**

Nutzer zur Verfügung. Das Preisniveau dieses neuen Familienbades orientiert sich am vorherigen Sportbad. „Preislich werden wir damit absolut konkurrenzlos“, ist der Badmanager überzeugt. Kinder bis sechs Jahre sind grundsätzlich frei, Frühschwimmer dürfen sich auch künftig für 2,50 Euro (ermäßigt 2 Euro) sportlich betätigen und in der Kurzzeit-Zone (bis drei Stunden) liegt der Normaltarif bei 4 Euro. Wer die Rutschen nutzen möchte, bezahlt einmalig drei Euro zusätzlich und kann den ganzen Tag auf den drei Riesenrutschen Spaß haben. „Hier findet das Drehkreuz eine neue Verwendung. Wir versetzen es einfach an den Eingang des Rutschenturms“, so Steuernagel.

Der Geschäftsführer sieht in der neuen Tarifordnung zwei Hauptziele: Zum einen soll das Bad möglichst für viele zugänglich sein. „Die Preise sind gerade für Familien attraktiv, die das Erlebnisbad vorher nicht unbedingt genießen konnten.“ Außerdem sollen die Besucherströme besser gelenkt werden. Die variable Preisgestaltung – es gibt am Wochenende etwas höhere Preise – soll zu einer gleichmäßigeren Nutzung des Bades führen. Der Sauna- und Wellnessbereich bleibt wie bisher bestehen. Hier sind bereits einige Erneuerungen eingeführt, um den Erholungssuchenden mehr Fläche und Ruhe zu ermöglichen. Seit ein paar Wochen ergänzt ein Gastrozelt mit Wärmelampen und großen Fensterflächen das Angebot.

Die Pläne wurden von den Stadträten positiv bewertet, zumal sich der neue Geschäftsführer „mit Leidenschaft“ für das Bad einsetze und viele neue Ideen einbrächte, wie Ulrich Lenk, Fraktionsvorsitzender der FW/FD, feststellte. CDU-Stadträtin Anja Off sah in der Neustrukturierung ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk. Mit einer klaren Tarifpriorisierung und für die Grünen-Fraktion gehe mit der Zusammenführung der beiden Badbereiche ein „langgehegter Wunsch“ in Erfüllung wie Stadträtin Beate Wörner ausführte. Nach SPD-Stadtrat Hans-Peter Krause werden mit der Reform der Kommunalisierung des Bades „der zweite grundsätzliche Fehler des Bades behoben.“ Abschließend bedankte sich Oberbürgermeisterin Gabriele Zull bei dem engagierten Geschäftsführer, der den „Mut aber auch die Freiheit habe, das Bad neu zu denken.“

Lesung und Gespräch mit Wieland Backes

Kurz nach seinem 75. Geburtstag ist Wieland Backes auf Einladung des Kulturamtes zu Gast in Fellbach. Seine ungewöhnliche Lebensgeschichte eines „Wunschkindes auf den zweiten Blick“ stellt er am Dienstag, 30. November, 20 Uhr, in der Festhalle in Schmiden vor. Humorvoll, authentisch und mit einer Prise Selbstironie erzählt er von Flüchtlingsnot, Heimatlosigkeit, erster Liebe, von Willensstärke, Inkonsequenz und einem Leben im Wirtschaftswunderland. Die Moderation übernimmt Martin Hoffmann, Absolvent des von Backes gegründeten Instituts für Moderation an der Hochschule der Medien Stuttgart.

Wieland Backes **Foto: Kaufhold**

1946 in Österreich als sechster Sohn einer Lehrerfamilie aus dem Banat geboren, erlebte Wieland Backes als Kind, was Armut, Hunger und Verlust der Heimat bedeuten. Im Raum Stuttgart hofft die Familie auf ein Ende des Elends. Doch nur der „Kleine“ profitiert schließlich von den Chancen im Wirtschaftswunderland.

Als Außenseiter bahnte er sich seinen Weg durch das Haifischbecken Fernsehen und wurde zum Star des SWR. Die Talkshow „Nachtcafé“ moderierte er fast 28 Jahre und schrieb damit Fernsehgeschichte, der Ratesendung „Ich trage einen großen Namen“ verlieh er 20 Jahre lang unverwechselbares Flair.

Karten gibt es im i-Punkt Fellbach, Marktplatz 7, 70734 Fellbach, Telefon (07 11) 58 00 58.

Schmunzeln mit Wilhelm Busch

Auf Einladung des Treffpunkt Mozartstraße nimmt die Rezitatorin Edeltraud Ruzek die Gäste im Paul-Gerhart-Haus, August-Brändle-Straße 19, am Dienstag, 23. November, 15 Uhr, mit auf einen literarisch-fröhlichen Gedichte-Spaziergang durch die Welt des Wilhelm Busch unter dem Motto „Welch ein Genuss! Wir schmunzeln mit Wilhelm Busch!“. Eine Anmeldung ist erwünscht unter Telefon (07 11) 58 56 76 60 oder per E-Mail an mozartstrasse@forum-fellbach.de.

Impfwoche in der Alten Kelter

Erneut haben die Praxisteams Dr. Conrad und Dr. Mechela ihr Impfangebot erweitert. In der Impfpraxis in der Alten Kelter werden num auch Dienstags-Termine angeboten und der Mittwochs-Termin wurde um eine Stunde verlängert. Damit wird der gestiegen Nachfrage nach Impfungen Rechnung getragen.

Vom Montag, 22. November, bis Samstag, 28. November, wird es außerdem eine „Impfwoche“ der beiden Praxisteams in der Alten Kelter geben.

Zum Impftermin müssen Impfpass, Versichertenkarte und Personalausweis mitgebracht werden. Es werden Erst-, Zweit- und Auffrischungsimpfungen (Boosterimpfungen) angeboten. In diesem Fall muss die Zweitimpfung länger als sechs Monate zurückliegen. Alle Personen die eine Impfung des Herstellers Johnson & Johnson erhalten haben, wird nach der vierten Woche nach verabreichter Impfung eine Auffrischungsimpfung mit einem mRNA-Imfpstoff angeboten. Auch Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren können in Begleitung eines Erziehungsberechtigten mit BioNtech geimpft werden.

● Alle Termine und Anmeldung auf www.corona-fellbach.de/impfen.

Gemeinderäte haben das Wort

FW/FD-Fraktion

Haushalt 2020: Die Einbringung und die Befassung mit dem Haushalt 2022 kann aufgrund der tagesaktuellen Themen rund um die COVID-Pandemie aus dem Blickfeld gekommen sein. Erlauben sie mir trotzdem einige Worte und Einschätzungen unserer FW/FD Fraktion anzumerken: Angesichts aller Umstände und den Herausforderungen vor denen wir stehen, können wir von einem zufriedenstellenden Haushalt sprechen. Der Ergebnishaushalt weist ein deutlich negatives ordentliches Ergebnis aus, was nichts anderes bedeutet, dass die laufenden Ausgaben nicht durch die laufenden Einnahmen gedeckt werden können. Ein Problem mit dem sich aber etliche Kommunen und auch der Kreis beschäftigen müssen. Allgemein Tarifsteigerungen, eine gestiegene Inflation und auch der weitere Ausbau der Kinderbetreuung tragen hierzu maßgeblich bei. Ohne Verbesserungen bei der Steuerkraftsumme kann das Ziel eines ausgeglichenen Haushalts in den Folgejahren kaum erreicht werden. Im Vermögenshaushalt stehen in den nächsten Jahren große Investitionen in die allgemeine Infrastruktur bevor. Besonders zu erwähnen sind die notwendigen Investitionen in unsere Sporthallen, in die Schulgebäude, in den Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen, wie auch in die öffentliche Sicherheit (Feuerwehrhäuser). Die Entwicklung der Baukosten macht dies alles zu einer bisher so noch nie dagewesenen Herausforderung. Alle Investitionen führen nach Fertigstellung aufgrund des zu erwirtschaftenden Werteverzehrs (Abschreibungen) zu einer zusätzlichen Belastung im Ergebnishaushalt. Daher gilt für unsere FW/FD-Fraktion eine weiterhin pragmatische Herangehensweise an diese Investitionen. Begleitet auch von einer zügigen Umsetzung, um den Kostenrahmen einhalten zu können.

Abschließend – um auch wieder ins „Hier und Jetzt“ zurückzukommen – möchte ich ihnen sagen: Bitte achten Sie auf sich aber auch auf Ihre Mitmenschen und bleiben Sie vor allem gesund!

Martin Oettinger

Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet.
Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Pressereferat der Stadt Fellbach, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Telefon (07 11) 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de.
Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (07 11) 72 05-5440, E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de.
Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

Seit 65 Jahren sind die Fricks ein Ehepaar

Die Eheleute Anneliese und Friedrich Frick aus Schmiden feierten vergangene Woche ihren 65. Hochzeitstag und setzten damit einen sehr seltenen Meilenstein, und zwar den der „Eisernen Hochzeit“. Zum gratulieren kam auch Oberbürgermeisterin Gabriele Zull, die in ihrem und im Namen der Stadt ein Präsent übergab. Das Ehepaar unterstrich, dass im engen Familienkreis angestoßen wurde und hielt mit einem kleinen Lächeln fest: „Damals hat man etwas früher geheiratet. Unter unseren zahlreichen Gratulanten waren auch Bundespräsident Walter Steinmeier und Ministerpräsident Winfried Kretschmann und jetzt sitzt die Oberbürgermeisterin hier, das macht uns glücklich und stolz“. OB Zull sprach dem Ehepaar vollen Respekt für 65 Jahre Ehe zu: „Es ist heute keine Selbstverständlichkeit mehr, dass Ehen für die Ewigkeit abgeschlossen werden. Ich wünsche ihnen Gesundheit und schöne weitere Ehejahre“. **Foto: Tosun**

Wort zum Sonntag

Lieferengpässe

Zunächst war das Holz knapp. Dann hörte man vom Halbleitermangel in der Autoindustrie. Bänder stehen seitdem immer wieder still. Auf Fahrräder muss man zumindest sechs Monate warten, um sein Wunschrad zu bekommen. Selbst die Discounter haben Lücken im Sortiment. In der Baubranche fehlen Kabel und Isoliermaterial. Der Gaspreis steigt und auch vor der Zapfsäule reiben wir uns die Augen, wie schnell der Spritpreis in die Höhe klettert.

Wir nennen das Phänomen „Lieferengpass“ und beschwören sein baldiges Ende. Sonst würde es zum Ausbremsen des Wirtschaftswachstums kommen, empfindliche Auswirkungen auf Arbeitsplätze haben. Ein Schreckensszenario.

Unsere Weltwirtschaft setzt auf Wachstum. Immer mehr ist jederzeit verfügbar. Wird etwas kaputt, kann es schnell ersetzt werden. Selbst die Mehrausgaben für die ökologische Wende will die neue Koalition in Berlin aus Einnahmen durch Wachstum bestreiten. Doch halt! Die Ressourcen unserer Erde sind endlich. Seit Jahren verbrauchen wir mehr biologische Ressourcen als die Ökosysteme regenerieren können. Unser zügelloser Konsum ließ in diesem Jahr den Erdüberlastungstag schon Ende Juli eintreffen. Viele sagen dazu: „Das ist doch nicht spürbar. Uns geht es doch gut. Das geht schon wieder vorbei!“

Und sie hatten bisher Recht: Bis heute konnten wir durch unseren Reichtum Einschränkungen abwenden. Wir zahlen mit Geld und bekommen das, was wir wollen. Bis heute funktioniert die Wette, dass unseren westlichen Staaten trotz Schuldenlast das Geld nicht ausgeht, um unseren Wohlstand zu halten. Bis heute leben wir in einem Wirtschaftssystem, das die Staaten im Süden abhängig hält von unseren Produkten und mit Zöllen unsere eigene Wirtschaft schützt.

Dadurch geht aber unsere Erde in die Knie: Von der Weltklimakonferenz hören wir, dass unsere Art zu leben das Leben im globalen Süden und auch das künftiger Generationen bedroht. In Afrika und Asien sind schon jetzt Flüchtlingsströme unterwegs, weil Lebensgrundlagen wegbrechen. Und Menschen machen sich auf, weil auch sie leben wollen.

Lieferengpässe – erstmals nehmen auch wir wahr, dass die Ressourcen unserer Erde endlich sind.

Gottes Auftrag an den Menschen ist, die Erde zu „bebauen“ und zu „hüten“ (Gen 2,15). Beim Bebauen sind wir Weltmeister – hoffentlich bleibt uns ausreichend Zeit, das „Hüten“ zu lernen.

Selbstkritisch - Pastoralreferent Martin Wunram, Katholische Kirche Fellbach

Pläne für Neubau des Fellbacher Feuerwehrhauses stehen

Feuerwehr und Haus der Prävention weiter unter einem Dach – Gemeinderat billigt die ermittelte Kostensteigerung

Die Pläne für den Neubau des Feuerwehrhauses „Bühlstraße“ im Osten Fellbachs stehen. Bei zwei Enthaltungen plädierte die Mehrheit der Gemeinderäte in der Oktober-Sitzung für die fortgeschriebene Planung des Feuerwehr-Neubaus, der gegenüber des bisherigen Entwurfs durch eine zusätzliche Mieteinheit für die Präventionsstelle des Polizeipräsidiums Aalen samt einer Tiefgarage ergänzt wird. Mit der Beschlussfassung verbunden war die Zustimmung zur ermittelten Kostenerhöhung. Die Gesamtkosten des Projekts, das nach heutigem Stand im Frühjahr 2026 fertiggestellt werden soll, belaufen sich auf Basis der aktuellen Machbarkeitsstudie auf knapp 26 Millionen Euro.

Im Juni hatten die Gemeinderäte mehrheitlich beschlossen, auf die geplanten sechs der sieben Betriebswohnungen im Obergeschoss des Neubaus zu verzichten. Gemeinsam beantragten die Fraktionen allerdings, die Fläche der nicht benötigten Betriebswohnungen dennoch weiterhin vorzusehen und hierfür eine andere, sinnvolle Nutzung zu finden. „Aufgrund dieser Beschlussfassung lag es für uns nahe, dem Lösungsansatz ‚Rettungszentrum‘ nachzugehen, den wir im vergangenen Jahr aufgrund ungeklärter Finanzierungsfragen im Rettungswesen hatten ‚zwischenbeerdigen‘ müssen“, erklärte Fellbachs Erster Bürgermeister Johannes Berner. In diesem „Rettungszentrum“ war neben dem Deutschen Roten Kreuz auch die Präventionsstelle vorgesehen.

Die Fläche der ursprünglich geplanten Wohnungen reicht für die Büroräume der Präventionsstelle gut aus. Allerdings benötigten die Fahrzeuge der Stelle eine Tiefgarage, so Berner. „Damit haben wir eine deutliche Ausweitung der Kosten“, räumte er ein. Dem stünden allerdings aufgrund der im Sommer mit dem Landesbetrieb Vermögen und Bau (Amt Ludwigsburg) getroffenen Vor-Vereinbarungen eine lange Laufzeit des Mietvertrags und auskömmliche Mieteinnahmen entgegen. Und: „Eine Nutzung, die sehr gut funktioniert und den kommunalen Interessen in besonderer Weise entspricht.“ Bereits heute ist das „Haus der Prävention im Rems-Murr-Kreis“ in einem Nebengebäude des bestehenden Feuerwehrhauses in der Wiesenstraße untergebracht.

Im Kostenrahmen haben die Verantwortlichen einen Faktor zur Baukostensteigerung sowie einen Puffer für Unvorhersehbares eingeplant, ergänzte Baubürgermeisterin Beatrice Soltys. Auch die aufgrund des vorliegenden Bodengutachtens erhöhten Gründungsaufwendungen seien bereits „eingepreist“. Zu Buche schlagen auch die raumlufttechnischen Anlagen und die Planung des zentralen Katastrophenschutz-Stabsraumes der Stadt.

Erster Kriminalhauptkommissar Leo Keidel erläuterte im Anschluss als Vertreter des Polizeipräsidiums Aalen, was es genau mit der Präventionsstelle auf sich hat. So seien die zwölf Mitarbeiter hauptsächlich im Außendienst unterwegs, wo sie sich nicht nur um Verkehrsprävention und Verkehrserziehung kümmerten, sondern auch als Beratungsstelle zum Einbruchschutz fungierten. Das Team übernehme in den 170 Schulen im Kreis auch vielfältige Beratungsleistungen zur Drogen- und Gewaltprävention. Für diese Aufgaben benötigen die Mitarbeiter der Außenstelle acht Dienstfahrzeuge. Hinzu kommen zahlreiche Broschüren und Unterlagen, die sie in ihren Räumen lagern müssen.

Bis 2026 soll der Neubau fürs Fellbacher Feuerwehrhaus stehen. Foto: Knopp

„Die Kombination Feuerwehr und Berufspolizei passt sehr gut zusammen“, meinte Franz Plappert, Fraktionsvorsitzender der CDU, in der anschließenden Aussprache. Nach intensiver Diskussion unterstütze seine Fraktion den Bau ausdrücklich, da sie für eine gut aufgestellte Feuerwehr sei. Jedoch hoffe er, dass es bei der Schlussrechnung bei den nun vorgesehenen Kosten bleibe. „Wir haben in den nicht-öffentlichen Beratungen alle geschluckt bei einer Kostensteigerung von 30 Prozent“, betonte Martin Oettinger (FW/FD). „Das ist aber auch den Bedingungen am Bau geschuldet.“ Preise würden nur noch tageweise vergeben und es bestehe Materialmangel. Natürlich sei der Zeitplan weit gestreckt, trotzdem halte seine Fraktion die Planungen für realistisch. „Zusatzaufgaben produzieren Zusatzkosten“, sagte Andreas Möhlmann. Zwar sei die SPD-Fraktion nicht begeistert über die Kosten, aber damit einverstanden. „Wir wollen ja als Gemeinderat dazu beitragen, dass die sehr gute Arbeit der Feuerwehr weiter möglich ist“, bekräftige der Fraktionsvorsitzende. Auch die Fraktion der Grünen war wenig begeistert über die Kostensteigerung, erklärte Karl Würz. Zudem hätte sie es lieber gesehen, wenn es möglich gewesen wäre, das alte Gebäude zu ertüchtigen, anstatt neue Flächen zu versiegeln. „Es geht aber um das Allgemeinwohl“, räumte er ein. Deshalb sehe er ein, dass eine Verlagerung nötig sei.

Nur mehr Gerechtigkeit führt zu mehr Frieden

Gedenkfeier zum Volkstrauertag in Schmiden – Ansprache von Stadtrat Ulrich Lenk

Ludwig Bloß diente im Zweiten Weltkrieg auf dem Schlachtschiff „Bismarck“. Nach einer Seeschlacht und anschließender Verfolgungsjagd durch Schiffe der Royal Navy wurde die Bismarck gestellt. Der Stolz der deutschen Marine versank am 27. Mai 1941 rund 550 Seemeilen westlich von Brest im Atlantik. Von der 2200 Mann starken Besatzung starben mehr als 2100 – unter ihnen der 19-jährige Ludwig Bloß. An das Schicksal des jungen Schmideners, dem ein Grabstein auf dem Schmidener Friedhof gewidmet ist, erinnerten Konfirmanden von Pfarrer Bernd Friedrich im ökumenischen Gottesdienst zum Volkstrauertag am Sonntag in der Dionysiuskirche, der von Pfarrer Friedrich und Pastoralreferent Martin Wunram von der katholischen Kirche gestaltet wurde.

Die Ansprache zum Volkstrauertag hielt in diesem Jahr Ulrich Lenk, Vorsitzender der FW/FD-Fraktion im Fellbacher Gemeinderat. Lenk ging der Frage nach, ob es nach einer langen Periode des Friedens in Deutschland und Europa den Volkstrauertag überhaupt noch brauche. Als er vor einigen Jahren im Gemeinschaftskundeunterricht seine Berufsschüler gefragt habe, seien diese der Meinung gewesen, dass der Volkstrauertag ein bedeutungsloses Relikt aus dem letzten Jahrhundert sei. Erst die intensivere Beschäftigung mit dem Thema habe seine Schüler damals nachdenklich gemacht, so Lenk.

Drei Gründe seien es, die den Volkstrauertag als Tag der Erinnerung, Besinnung und Orientierung „geradezu notwendig“ machten, so Lenk. Da sei das unermessliche Leid, dass die zwei großen Weltkriege des 20. Jahrhunderts gebracht hätten. 60 Millionen Menschen – Soldaten und Zivilisten – fielen dem Zweiten Weltkrieg zum Opfer, 35 Millionen Menschen wurden später als „Kriegsversehrte“ anerkannt, erinnerte er. Der Zweite Weltkrieg habe auch unvorstellbare materielle Schäden verursacht - für Volkswirtschaften, aber auch für Einzelne, die beispielsweise durch Krieg und Vertreibung ihr Hab und Gut verloren. „Allein diese Fakten sind Grund genug, auch heute noch innezuhalten und sich zu erinnern, zu mahnen und der Opfer zu Gedenken“, betonte Ulrich Lenk.

Noch wichtiger sei freilich die inhaltliche Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, so Lenk. „Wir können unsere Gegenwart und erst recht unsere Zukunft nur sinnvoll und verantwortungsbewusst leben, wenn wir uns zu unseren persönlichen, familiären und historischen Wurzeln bekennen und uns mit diesen auseinandersetzen.“ Dabei gehe es nicht um Schuldzuweisungen, Erbschuld oder kollektive Schuld. Schuld sei immer etwas Persönliches, betonte Lenk. Es gehe vielmehr darum, die Geschichte zu analysieren, aus den geschichtlichen Erfahrungen die richtigen Konsequenzen zu ziehen, um politische Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen, Fehler nicht zu wiederholen und vor allem um Werte zu erhalten.

Die Gedenkfeier zum Volkstrauertag fand in diesem Jahr in Schmiden statt. Foto: Knopp

Die Frage sei, ob die Menschheit tatsächlich aus den Erfahrungen der verheerenden Weltkriege gelernt habe, meinte Lenk. Seit 1945 wachse die Zahl der kriegerischen Konflikte und terroristischen Anschläge stetig, erinnerte er. Manche dieser Auseinandersetzungen – etwa der Krieg gegen den Terror nach den Anschlägen vom September 2001 in New York seien völkerrechtlich und damit moralisch legitimiert worden. Doch auch in „ehrenwerten Kriegen“ gebe es tausende unschuldige Opfer. Kriegshandlungen und der Einsatz von Gewalt dürften stets nur das allerletzte Mittel sein, mahnte Ulrich Lenk. Aufgabe sei es, die Spirale von Gewalt und Gegengewalt zu durchbrechen und den Weg von Verhandlungen und den Abbau von asymmetrischen Strukturen im Verhältnis von reichen und armen Völkern zu fördern. „Letztlich wird nur mehr Gerechtigkeit zu mehr Frieden führen – im Kleinen wie im Großen“, unterstrich Ulrich Lenk.

Jeder müsse sich stark dafür machen, dass Menschen unterschiedlicher Rassen, Kulturen und Anschauungen friedlich zusammenleben könnten, so Lenk. Es gelte sich menschenverachtenden Auswüchsen von Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit entgegenzustellen. Es gelte im Alltag Mut und Zivilcourage zu zeigen und bei verbaler, psychischer oder körperlicher Gewalt nicht wegzusehen, sondern den Opfern beizustehen. „Und nicht zuletzt: Tragen wir ganz persönlich – jeder an seinem Platz – zum sozialen, gesellschaftlichen und politischen Frieden in unserer Stadt bei, indem wir Vorbilder im persönlichen Umgang mit Andersdenkenden sind“, forderte Lenk.

Wenn man sich auf diese Dinge und Werte besinne und sich bewusst mache, dass jeder einzelnen einen persönlichen Beitrag zu einer Welt ohne Krieg und Gewalt leisten könne, dann habe der Volkstrauertag seine Berechtigung.

Auch Oberbürgermeisterin Gabriele Zull erinnerte in ihrer kurzen Ansprache bei der Kranzniederlegung am Ehrenmal auf dem Schmidener Friedhof, dass die Welt alles andere als friedlich ist. Kriegerische Auseinandersetzungen in anderen Teilen der Welt würden auch uns in Deutschland direkt betreffen – etwa durch Flüchtlinge, die in Deutschland Schutz suchen würden. Islamistischer Terror sei auch für Deutschland eine Bedrohung. Und es gebe diktatorische Staaten, die Krieg gegen die eigene Bevölkerung führten, die sich für Demokratie und Rechtstaatlichkeit einsetze. Nach wie vor müssten Menschen durch die Hand Dritter sterben. Dies sei eine schreckliche Tatsache und man wünsche sich, dass dies aufhöre. „Aber uns allen ist auch schmerzhaft bewusst, dass Gewalt und Tod wohl zum Leben zählen“, so Fellbachs OB.

Dennoch dürfe man nie aufhören, etwas dagegen zu tun, mahnte sie. Das Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt am Volkstrauertag, sei auch Aufforderung zu Solidarität und zur Unterstützung für Opfer, Betroffene und Hinterbliebene. Es sei – für politisch Verantwortliche wie für jeden Einzelnen – Aufforderung zu überlegen, was man tun könne, um Gewalt zu vermeiden, was man tun könne, um zur Verständigung zwischen zerstrittenen Parteien, Staaten, Gruppierungen oder Lagern beizutragen.

● Die Ansprache von Stadtrat Ulrich Lenk kann nachgelesen werden auf www.fellbach.de unter Aktuelle Meldungen.

Der Fellbacher Wimmelbild-Adventskalender ist ab Donnerstag erhältlich.

Wimmelbild-Adventskalender

Limitierter Schokokalender mit Fellbach-Motiven

Die Weihnachtszeit steht vor der Tür. Fehlen darf beim Countdown zum Fest natürlich nicht der traditionelle Adventskalender. Einen ganz besonderen gibt es in diesem Jahr für alle kleinen und großen Fellbacher: Ein Wimmelbild-Adventskalender vom märchenhaften Weihnachtsmarkt der Kappelbergstadt. Gesucht werden können dabei nicht nur die 24 Türchen, die mit leckerer Schokolade gefüllt sind, sondern allerhand Akteure und Wahrzeichen, die zur Stadt und zu ihrem beliebten Weihnachtsmarkt gehören.

„Wir wollen den Fellbacher mit diesem einzigartigen Adventskalender eine Freude in dieser leider immer noch schwierigen Zeit machen und ihnen die Weihnachtszeit damit etwas verschönern“, erklärt Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Im Mittelpunkt des Wimmelbildes steht der märchenhafte Weihnachtsmarkt, auf dem es nur so von bekannten Gesichtern wimmelt. Irgendwo sind bestimmt die Eishockey-Spieler Glatze und Locke oder Oberbürgermeisterin Gabriele Zull zu finden. Fehlen darf natürlich auch Wollys-Stand oder der AMF-Tannenbaum nicht. Außerdem verstecken sich in dem winterlichen Gewusel verschiedene Märchengestalten.

Das Wimmelbild wurde von Daniela Grabner gestaltet und orientiert sich am Weihnachtsmarkt, der üblicherweise im Rathausinnenhof und um das Rathaus herum stattfindet. Nach dem der Markt 2020 coronabedingt abgesagt wurde, findet er 2021 ausnahmsweise auf dem Guntram-Palm-Platz statt.

Verkauft werden die limitierten Fellbacher Wimmelbild-Adventskalender ab Donnerstag, 18. November, bei Edeka Hansen und Rewe Aupperle sowie im i-Punkt für 5 Euro.

Sich selbst verstehen mit dem Enneagramm

Auf Einladung des Treffpunkt Ökumene Schmiden spricht Doris Helzle am Dienstag, 23. November, um 19 Uhr im Maximilian-Kolbe-Haus, Uhlandstraße 65 in Fellbach-Schmiden zum Thema „Neun mal klug – sich selbst und andere besser verstehen mit dem Enneagramm“.

Was treibt mich an? Welche Autopiloten steuern mich in Stresssituationen? Wo liegen meine Stärken? Die neun Persönlichkeitsmuster des Enneagramms zeigen beeindruckende Wege zur Selbsterkenntnis und zum persönlichen Wachstum auf. Auch in der christlichen Seelsorge wird diese Form der seelischen Wahrnehmung immer mehr angewendet. Doris Helzle hat schon viele Kurse und Vorträge zum Enneagramm gehalten und freut sich auf einen regen Austausch mit den Zuhörern.

Es gelten die Coronavorschriften. Zugang nur mit Maske und nach den dann aktuellen Corona-Regelungen.

Wie Junge Künstler Landespolitiker sehen

Noch bis 30. November ist im Landtag von Baden-Württemberg die Ausstellung „Wie wir euch sehen“ zu sehen. Zum dritten Mal bereits begleiten die Kunstschulen des Landes den Beginn der Legislaturperiode. Schüler der Kunstschulen haben die im Frühjahr gewählten Abgeordneten des 17. Landtags in Gemälden oder Zeichnungen portraitiert.

Mit insgesamt vier Werken ist auch die Kunstschule Fellbach vertreten. Ella Zeitler (Jahrgang 2007) brachte die Abgeordnete Nicole Razavi auf die Leinwand, Maria Aslanidou (Jahrgang 2003) und Jucy Xu (Jahrgang 2005) portraitierten die Abgeordnete Sarah Schweizer, Andreas Bürkle (Jahrgang 1993) widmete sich dem Abgeordneten Dr. Andre Baumann und Schüler der Malklasse von Beatrix Giebel zeichnen für das Portrait von Hans-Jürgen Goßner verantwortlich.

Kunstschulleiterin Kerstin Schaefer kommentiert: „Diese großangelegte Aktion startete bereits im Lockdown – der intensive Einsatz unserer Schüler berührt mich sehr, sie zeigen, was wir gemeinsam alles können – sie wurden betreut von unseren Dozentinnen der Kunstschule Fellbach, sobald das wieder möglich war. Der Landesverband der Kunstschulen hat das gemeinsam mit uns und 45 Kunstschulen in ganz Baden-Württemberg umgesetzt, in einem unglaublichen Kraftakt. Parallel zur Ausstellung entstand zudem ein Katalog mit allen Gemälden und Statements aller Abgeordneten mit ihrer Einschätzung der Bedeutung von Kunstschularbeit.“

Die Abgeordnete Sarah Schweizer vor ihrem Portrait. Foto: Schäfer

Die Ausstellung im Unteren Foyer des Landtags ist mit Voranmeldung unter E-Mai: office@jugendkunstschule.de am 19. und 26. November, jeweils um 15 und 16.30 Uhr besuchbar. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln.

Vorleser für Märchenzelt gesucht

Nachdem dieses Jahr der Fellbacher Weihnachtsmarkt wieder stattfindet, gibt es auch wieder ein Märchenzelt auf dem Weihnachtsmarkt, in dem an jedem Tag des Weihnachtsmarktes ein ehrenamtlicher Vorleser den Kindern ein Märchen vorliest. Das Amt für Soziales und Teilhabe sucht noch Vorleser für die Termine am Mittwoch 1. Dezember, Freitag, 10. Dezember, Mittwoch, 15. Dezember, Donnerstag, 16. Dezember und Mittwoch, 22. Dezember. Das Vorlesen findet immer von 16.30 bis 17 Uhr statt. Wer Interesse hat, daran mitzuwirken, sollte sich bis 19. November unter Tel. 0711/ 58 51 6680 beim Amt für Soziales und Teilhabe melden.

So stellen sich asp Architekten die Neue Mitte Fellbach vor. Foto: Stadt Fellbach/asp Architekten

Varianten für neue Stadtmitte vorgestellt

Stadträte zufrieden mit der Vielfalt an Möglichkeiten – Infoveranstaltung für Bürger geplant

Einen umfassenden Überblick über alle bisherigen Ideen zur Entwicklung der Neuen Mitte Fellbachs gab Baubürgermeisterin Beatrice Soltys den Stadträten in der Gemeinderatssitzung am Dienstag vergangener Woche. Zur Vorbereitung der endgültigen Entscheidung hat die Stadt neben den Bürgerbefragungen auch eine Reihe von Gutachten und Studien in Auftrag gegeben. „Wir wünschen uns einen Stadtraum, der attraktiv ist“, erklärte sie. Es gehe um eine Gestaltung, die den Begriff „Stadtmitte“ verdiene und die zum Verweilen und zum Einkaufen einlade sowie die Einzelhandelsbereiche verknüpfe.

Die Verwaltung sieht diese Möglichkeit nach wie vor in der Verlegung der Stadtbahnendhaltstelle, die eine große Freifläche vor der evangelischen Lutherkirche ermöglichen würde. „Das bringt einen ungemeinen Schwung und Qualität in den Stadtraum“, ist Soltys überzeugt. Ein Verbleib am jetzigen Standort mit den 80-Meter-Zügen sei immer verbunden mit Wegeunterbrechungen, Umwegen und nur kleinen Resträumen. Gerecht werden müsse man bei allen Planungsvarianten natürlich den unterschiedlichen Verkehrsteilnehmern, aber auch der Evangelischen Kirchengemeinde, den verschiedenen Interessensverbänden und der Bürgerschaft. All jene sollen wie bisher auch in das weitere Vorgehen einbezogen werden.

„Wir sind gestartet bei einer banalen Verlängerung von Zügen und sind nun zu umfangreichen Überlegungen gekommen“, betonte Soltys. Neben zwei unabhängigen Architekturbüros, die in sogenannten Stegreif-Entwürfen verschiedene Gestaltungsideen entwickelt haben, hat die Verwaltung zusätzlich verschiedene verkehrliche Maßnahmen prüfen lassen und einen Gestaltungsbeirat für den „neutralen Blick von außen“ hinzugezogen. Dieses umfangreiche Material sowie die zahlreichen Bürgereingaben sind inzwischen ausgewertet und zeigen, dass es zwar verschiedene Varianten für die Umsetzung der verlängerten Endhaltestelle gebe – doch gerade die Verschiebung nach Westen zeige das meiste städtebauliche Potenzial. Der neue Vorschlag der Stuttgarter Straßenbahn AG (SSB) greife dies jetzt ebenfalls auf.

In zahlreichen verkehrlichen Untersuchungen überprüfte die Stadt Auswirkungen von verkehrslenkenden Maßnahmen beziehungsweise von verkehrlichen Änderungen. Ein Ingenieurbüro hat unter anderem Kreisverkehre am Berliner Platz und dem Knotenpunkt Bahnhof-/Tainer-/Seestraße geprüft, außerdem wurden die Auswirkungen einer möglichen Verlegung beziehungsweise einer Umorganisation der Zufahrt in die Tiefgarage analysiert. In die Planung miteinbezogen wurde auch eine eventuelle geänderte Linienführung des 60er-Busses. Die dabei möglichen leichten Verschlechterungen im Oberdorf könnten über andere Maßnahmen – beispielsweise die Veränderung der Führung der Buslinie 215 und/oder ein Citybus-Konzept – kompensiert werden. „Ein ergänzender Citybus kann die Erschließung des Oberdorfs mit seinen schmalen Straßen qualitativ deutlich verbessern“, bekräftige Soltys. Auch die Neugestaltung der Fahrrad- und Fußgängerwege über die Bahnlinie wurden berücksichtigt. Daneben flossen die Ergebnisse einer Radverkehrs- und einer Fußgängerzählung an den wichtigsten Knotenpunkten und Achsen in die Überlegungen mit ein. „Auch die SSB hat ihre Pläne überarbeitet und verschiedenen Varianten aufgezeigt“, so Soltys. In den fünf verschiedenen Planungen der SSB ist auch eine Tunnelrampe mit berücksichtigt, die aber auf Grund der Kosten und des notwendigen Brand- und Lüftungsschutzes wohl kaum umsetzbar sei.

Als Fazit der Auswirkungen der Prüfungsergebnisse auf die Entscheidung über die Position der neuen Endhaltstelle Lutherkirche fasste Soltys zusammen, dass der Mobilitätsknotenpunkt an der Lutherkirche aufrechterhalten und eventuell auch ausgebaut werden könne, wenn die Stadtbahnhaltestelle etwas nach Westen verschoben werde. Zusätzliche Maßnahmen wie die Verlegung von Buslinien könnten mitgedacht werden, „sind aber nicht zwingend erforderlich“. Kreisverkehre an den Knotenpunkten seien zwar baulich machbar, ermöglichten jedoch keine Busandienung analog zum Bahnhof. Die Tiefgarageneinfahrt müsse aber auf jeden Fall verlegt werden. „Das ist in mehreren unterschiedlichen Varianten möglich.“ Umgesetzt werden soll unabhängig von der Position der Endhaltestelle auch eine Verbesserung der Nord-Süd-Querung Fahrradstraße/Stadtbahn, erläuterte Soltys.

In der anschließenden Aussprache zeigten sich die Stadträte zufrieden mit der Vielfalt an verschiedenen Varianten für die Entwicklung der Fellbacher Mitte. Einig waren sie sich auch dabei, dass durch eine mögliche Änderung der Buslinienführung für keinen Fellbacher ein Nachteil bei der Anbindung an den ÖPNV entstehen darf.

Die Verschiebung der Haltestelle eröffne Perspektiven, jedoch dürfe eine solche Verschiebung nicht zum Preis von schlechten Umsteigemöglichkeiten realisiert werden, appellierte Agata Ilmurzynska, Fraktionsvorsitzende der Grünen. Der Einsatz eines Citybus scheine eine gute Lösung zu sein. Zufrieden mit dem Zwischenstand zeigte sich auch die SPD-Fraktion, die eine Kombilösung der unterschiedlichen Varianten für denkbar hält. Auf keinen Fall denkbar sei allerdings eine Variante mit zwei Kreisverkehren, machte Stadtrat Hans-Peter Krause deutlich.

Bei der Entwicklung beachtet werden müssten auf jeden Fall alle Arten der Mobilität, die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie die Belastung des Haushalts, erklärte Franz Plappert, Fraktionsvorsitzender der CDU. Doch: „Am Ende des Tages, wenn es steht, werden die Bürger sagen, es ist gelungen“, zeigte er sich überzeugt. „Es geht nicht nur um die Endhaltestelle, sondern um die einmalige Chance, eine attraktive Stadtmitte Fellbach zu gestalten“, meinte Ulrich Lenk (FW/FD). Zudem bat der Fraktionsvorsitzende darum, weiterhin ohne Zeitdruck vorzugehen und auch weiter die Bürgerschaft sowie die Evangelische Kirche miteinzubeziehen.

Im Nachgang an die Gemeinderatssitzung ist nun eine Informationsveranstaltung für die Öffentlichkeit geplant. Zudem hat die SSB für November eine vergleichbare Kostenschätzung für die unterschiedlichen Haltestellenvarianten zugesagt.

Pianist Jan Philip Schulze und Geiger Ulf Schneider bereiteten dem Publikum im hgroßen Ratssaal eine magische Nacht. Foto: Kulturamt

Musikalisch durch die Nacht

Jan Philip Schulze und Ulf Schneider begeisterten

Das Programm dieses Abends trug einen englischen Titel, obwohl englische Kompositionen bis zur Zugabe fehlten: „Night on Earth“ nennen der Geiger Ulf Schneider und der Pianist Jan Philip Schulze ein Programm, das auf Einladung des Kulturamts am Sonntagabend die Zuhörer im Fellbacher Rathaussaal mit Kompositionen aus den verschiedensten europäischen Ländern bekannt machte. Es gab viel bisher Unbekanntes zu entdecken, und erst bei der letzten Zugabe kehrte das Konzert mit Schumanns „Träumerei“ von einer schwebenden Nachtreise auf den Boden des Bekannten zurück.

Das Programm dieser musikalischen Nachtfahrt reichte vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart, setzte gewisse Schwerpunkte im Impressionismus, führte aber auch bis in die zeitgenössische Musik und bis an die Grenzen der jeweiligen Instrumente. Auch auf die Erforschungsreise zu neuen Klangregionen folgte das Publikum interessiert, eingestimmt durch die Experimente der 1920er-Jahre.

Dass das begeisterte Publikum gleich mehrere Zugaben einforderte, hatte aber nicht nur mit dem interessanten Repertoire zu tun. Es lag vor allem an der sich sofort übertragenden Spielfreude der beiden preisgekrönten Virtuosen, die mit Blicken und Gesten kommunizierten und immer wieder punktgenau den Klang verhallen ließen. Musikalische Wiederentdeckungen wie beispielsweise die Komponistin Lili Boulanger wurden so, wie durch einen Zeittunnel, plötzlich wieder lebendig. Man fühlte sich zurückversetzt in einen Pariser Salon der Jahrhundertwende, so frisch und gegenwärtig wurde diese verschollene Musik. Manche Nächte sind magisch, und so wird das Publikum wohl auch diese Einstimmung in die Nacht lange in Erinnerung behalten.

Es gibt wieder Kunst zum Leihen

Nach der Corona-Pause öffnet die 29. Artothek Fellbach

Nachdem im vergangenen Jahr die meisten Leihverträge der im Jahr 2019 verliehenen Bilder der Fellbacher Artothek aufgrund der Pandemie einfach verlängert worden waren, beginnt nun wieder der Kunstkreislauf. Unter dem Motto „Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele“ wird am Donnerstag, 25. November, um 19 Uhr die 29. Fellbacher Artothek im Foyer des Rathauses eröffnet. Davor werden alle Leihnehmer der letzten Artothek gebeten, ihre Bilder von Montag, 15. bis einschließlich Freitag, 19. November im Rathaus abzugeben, damit sie dann wieder neue oder, so es Fortuna will, auch wieder dieselben Wände Fellbacher Haushalte zieren.

Abstauben tut not nach den entbehrungsreichen Einschränkungen durch die Pandemie. Auch im eigenen Heim können Zeichen des Aufbruchs und der Veränderung gesetzt werden. Ein neues Bild über dem Kanapee kann Wunder wirken. Bilder aus der städtischen Sammlung sowie neue Kunstwerke Fellbacher Künstler stehen für jeweils 20 Euro Jahresmiete im Foyer des Rathauses zum Verleih bereit. Schon am Abend der Eröffnung wird erfahrungsgemäß der überwiegende Teil der Bilder verliehen. Bei mehreren Interessenten für ein einziges Bild entscheidet das Los. Diese kurzweilige Schlacht um die beliebtesten Bilder hat für sich genommen schon einen hohen Unterhaltungswert. Jeder kann mitmachen. Das Verfahren ist denkbar einfach. Die Ausstellung hängt bis Donnerstag, 2. Dezember, im Rathausfoyer. Bis zu diesem Zeitpunkt können die noch nicht reservierten Bilder ausgesucht werden. Die bereits zum Verleih vorgemerkten Bilder sind mit einem roten Punkt markiert.

Von Montag, 6., bis Freitag, 10. Dezember, können die verpackten Bilder dann im Rat-haus abgeholt werden. Sollte dem einen oder anderen eines der Bilder Fellbacher Künstler ans Herz gewachsen sein, vermittelt das Kulturamt provisionsfrei gerne den Kauf. Die Bilder aus der städtischen Sammlung können natürlich nicht käuflich erworben werden. Künstler, die selbst gemalte Bilder für die Artothek zur Verfügung stellen möchten, können sich mit Galerieleiter Dr. Heribert Sautter vom Kulturamt unter Telefon (07 11)58 51-364 in Verbindung setzen.

Vom Dachziegel zum Kunstobjekt

„Einst dem Himmel so nah“ ist der Titel der Ausstellung, die am Freitag, 19. November, 19.30 Uhr, im Kunstvereins-Keller, Cannstatter Straße 9, eröffnet wird.

Durch Idee und Vermittlung von Wilfried Stirm wurde der Kontakt zu Pfarrer Pál Gémes von der Evangelischen Kirchengemeinde Fellbach hergestellt, um die ausgedienten Dachziegel der Pauluskirche einer künstlerischen Gestaltung zu unterwerfen. Die „Produkte“ dieses malerischen Schaffens werden in der Ausstellung präsentiert und können auch käuflich erstanden werden, wobei ein Teil der Kaufsumme der Pauluskirche zugute kommen soll. Den zweiten Teil der Vernissage bilden die Original-Kunstwerke der Fellbacher Künstler, die Eingang in das Buch „life - Leben in Fellbach“ zur 900-Jahrfeier gefunden haben. Die Vernissage wird vom Leonard Cohen Project musikalisch umrahmt.

Die weiteren Öffnungszeiten sind an den drei folgenden Wochenenden Samstag und Sonntag jeweils von 14 bis 18 Uhr, am Sonntag, 5. Dezember, ab 16 Uhr wird der KV-Keller zum Adventskaffee.

Sinfonische Klänge zum ersten Advent

Fellbacher Kammerorchester spielt in der Musikschule Fellbach

Mit einem Sinfoniekonzert will das Fellbacher Kammerorchester sein Publikum am ersten Adventsmorgen verwöhnen. Unter der Leitung von Lukas Bauer hat das Streicherensemble beliebte Werke der Klassik und Romantik einstudiert: Franz Schuberts 5. Sinfonie sowie ein Rondo und ein Adagio für Solovioline und Orchester von Wolfgang Amadeus Mozart. Mit der Hirtenmusik aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach klingt die Matinee vorweihnachtlich aus. Den solistischen Part in Mozarts Werken übernimmt die Violinistin Bettina Kriegbaum. Bläser erweitern das traditionelle Streicherensemble zu einem sinfonischen Klangkörper.

Franz Schuberts 5. Sinfonie in B-Dur ist ein frühes Werk der Romantik, versprüht aber auch die klassische Heiterkeit Mozarts. Nicht umsonst wird sie unter vorgehaltener Hand als Mozarts 42. Sinfonie bezeichnet. Der breite, warme Klang macht die Sinfonie zu einem bemerkenswerten Grenzgänger in der Musikgeschichte.

Wolfgang Amadeus Mozart komponierte das Rondo in C-Dur und das Adagio in E-Dur für den Wiener Violinisten Antonio Brunetti und Orchester. Das Rondo erinnert an das Finale eines Violinkonzerts, steht aber für sich allein. Das Adagio schrieb Mozart für Brunetti als Ersatz für den langsamen Mittelsatz des Violinkonzerts in A-Dur.

Mit der altbekannten pastoralen Hirtensinfonie aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach rundet das Kammerorchester seine adventliche Matinee ab.

Das Sinfoniekonzert findet am Sonntag, 28. November, 11 Uhr, im Konzertsaal der Musikschule Fellbach, Guntram-Palm-Platz 2 statt. Die Saalöffnung ist um 10.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Kostenlose Eintrittskarten sind im i-Punkt der Stadt Fellbach erhältlich. Der Zutritt erfolgt gemäß der 2G-Regel nur für Geimpfte und Genesene sowie für Schüler. Es gelten die aktuellen Regeln der Corona-Verordnung sowie die Hygieneregeln.

Das Fellbacher Kammerorchester spielt am ersten Adventmorgen. Foto: FKO

„Ugly Duckling“ wieder aus der Bühne

„Ugly Duckling“ meldet sich wieder auf der Bühne wieder zurück. Die Band um den Sänger und Gitarristen Alain Fougeras mit holger Thumm (Bass, Gesang), Ebbe Buhl (Percussions), Alain Fombonne (Gitarre) und Detlev Geißl (Schlagzeug) wird am Samstag 20. November, 20 Uhr, im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Charlottenstraße 55, neue Songs zusammen mit echten „Ugly Duckling-Klassikern“ vorstellen. Ein „Best of“ Programm aus den letzten 30 Jahren, die die Band auf den verschiedenen Bühnen des „Wilden Südens“ gespielt hat. Eine bunte Mischung aus Rock, Blues und Balladen erwartet die Zuhörer.

Karten gibt es zu 12 € (ermäßigt 10 €) gibt es an der Abendkasse. Es gilt die modifizierte 3Gplus-Regel (Warnstufe), die vorsieht, dass bei einer Nichtimpfung ein PCR-Testat vorgelegt werden muss. Sollte zwischenzeitlich die Alarmstufe ausgerufen werden, gilt die 2G-Regelung. Demnach dürfen nur noch Geimpfte und Genesene die Veranstaltung besuchen. Das Tragen einer Maske während der Veranstaltung ist Pflicht.

Weihnachtslotterie ist gestartet

Die Fellbacher Weihnachtslotterie vom Verein Stadtmarketing Fellbach geht im Jahr 2021 in die nächste Auflage. Seit Anfang der Woche können die Lose für die Lotterie in den Vorverkaufsstellen im i-Punkt Fellbach, im Schmidener Reisebüro und in der Verwaltungsstelle Oeffingen gekauft werden. Als Hauptpreis wartet in diesem Jahr, getreu dem Slogan „Fernweh“, ein Reisegutschein im Wert von 3000 Euro, den das Stadtmarketing gemeinsam mit dem BEST-Reisebüro auslobt. Außerdem warten über 70 weitere Preise, die alle von Fellbacher Unternehmen gespendet wurden, auf die Gewinner. Eine Gewinnliste findet sich auf www.stadtmarketing-fellbach.de.

Die Fellbacher Weihnachtslotterie steht stets unter dem Motto „Gutes tun und gleichzeitig Gewinnen“. „Der soziale Gedanke steht bei der Weihnachtslotterie ganz klar im Fokus“, so Florian Gruner, Geschäftsführer des Stadtmarketing. Daher wird der gesamte Gewinn auch in diesem Jahr an die Bürgerstiftung Fellbach und die Aktion 6666 zur Unterstützung sozialer Projekte in Fellbach gespendet.

Ein Los der Weihnachtslotterie kostet 2 Euro, 3 Lose kosten 5 Euro und 10 Lose gibt es in den Vorverkaufsstellen für 10 Euro. „Damit ist ein Los auch in ideales kleines Weihnachtsgeschenk“, meint Gruner.

Unter www.stadtmarketing-fellbach.de werden die Gewinnerlose am 12. Januar veröffentlicht.

Fördeverein auf dem Wochenmarkt

Am Samstag, 27. November, und Samstag, 4. Dezember, ist der Förderverein Besinnungsweg Fellbach mit einem Stand auf dem Fellbacher Wochenmarkt vertreten.

Auch in diesem Jahr fallen der Oeffinger Advent und andere Advents- und Weihnachtsmärkte aus. Deshalb hat sich der Förderverein entschlossen, zweimal ein kleines Adventsmärktle auf dem Fellbacher Wochenmarkt anzubieten. Liebevoll aus Naturholz hergestellte Sterne, Bäume, Engel und vieles mehr, warten auf die Besucher. Wieder dabei: Dekorative Schalen aus Beton.

Kunst und Genuss? Das geht – zum Beispiel mit den selbst gebackenen Springerle mit Motiven der Kunstwerke des Besinnungswegs. Und natürlich mit der ganz eigenen Besinnungsweg Weinkollektion. Für jeden der neun Besinnungsorte gibt es einen speziellen edlen Fellbacher Tropfen der Weingärtnergenossenschaft Fellbach.

Adventsmarkt vor der Pauluskirche

Am Samstag, 20. November, lädt der Einkaufsbereich „Nördliche Bahnhofstraße“ von 11 bis 15 Uhr zu einem kleinen Adventsmarkt auf dem Platz vor der Pauluskirche ein.

Mit dabei sein werden unter anderem die Stadtwerke Fellbach, das Fitnessstudio Mrs. Sporty sowie der Hyggeladen aus der Bahnhofstraße, der selbstgemachte Maultaschen und Spätzle verkauft. Der Johannes-Brenz-Kindergarten aus dem Lindle ist ebenfalls vor Ort und hat neben Gebasteltem auch Punsch und Glühwein mit dabei.

Ein Nikolaus wird den gesamten Zeitraum über Mandarinen an die kleinen und großen Besucher verteilen. Außerdem ist der Verein Stadtmarketing Fellbach mit einem Losverkauf für die Fellbacher Weihnachtslotterie vor Ort.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Öffentliche Sitzung des Sozial- und Integrationsausschusses: Am Dienstag, 23. November, findet um 17 Uhr im Hesse-Saal, Schwabenlandhalle Fellbach, Guntram-Palm-Platz 1, eine öffentliche Sitzung des Sozial- und Integrationsausschusses statt.
Tagesordnung
1. Konzeptionelle Überlegungen zur Durchführung der Fiesta International
2. Vorstellung des Projektes „gemeinsam. Begegnung gestalten“ von Kubus e.V. und LOKSTOFF! Theater im öffentlichen Raum e.V. durch Jochen Schneider
3. Anlegen eines muslimischen Grabfeldes auf dem Kleinfeldfriedhof
4. Bericht aus den Arbeitsgruppen des Integrationsausschusses: AG „Pflegenetzwerk Fellbach – interkulturell“ und AG „Gegen Rassismus und Menschenfeindlichkeit – für Toleranz“
5. Verschiedenes
Hinweise: Beim Betreten des Gebäudes, des Saals sowie während der gesamten Sitzungsdauer (auch am Sitzplatz) haben Besucher eine FFP2-Maske oder medizinische Maske zu tragen.

Die rechtsverbindliche ortsübliche Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt durch Bereitstellung im Internet unter www.fellbach.de unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“.

Wasserhärte

Aufgrund von § 8 Waschmittelgesetz geben die Stadtwerke Fellbach GmbH folgende Wasserhärten bekannt: Wasserhärte im Stadtteil Fellbach, Landeswasserversorgung, 13,4° dH – Härtebereich mittel; Wasserhärte in den Stadtteilen Schmiden und Oeffingen, Bodensee-Wasserversorgung, 9,1° – Härtebereich mittel.

Standesamt

Geburtstage

Edith Kaiser, Fellbach: 18. November, 85 Jahre.
Rüdiger Kusche, Fellbach: 19. November, 80 Jahre.
Annemarie Sauter, Oeffingen: 19. November, 80 Jahre.
Siglinde Schedler, Fellbach: 20. November, 85 Jahre.
Dietrich Kloz, Fellbach: 20. November, 80 Jahre.
Rosemarie Preußner, Schmiden: 21. November, 80 Jahre.
Horst Anton Martin, Schmiden: 22. November, 80 Jahre.
Helmut Erich Siebler, Schmiden: 22. November, 80 Jahre.
Helga Henninger, Schmiden: 23. November, 85 Jahre.
Milos Jovanovic, Schmiden: 23. November, 85 Jahre.
Wolfgang Geiss, Fellbach: 23. November, 80 Jahre.
Harald Rudolf Koppensteiner, Fellbach: 23. November, 80 Jahre.

Eheschließung

Yamila Antonella Lopez, Fellbach, Goldammerweg 22 und **Leandro Ariel Di Crescenzo**, Buenos Aires.

Diamantene Hochzeiten

Brigitte und **Frank Herrmann**, Fellbach: 24. November.
Gisela und **Werner Pohlei,** Schmiden: 24. November.

Sterbefälle

Susanne Maria Kind, geb. Ruof, Schmiden: 2. November, 96 Jahre.
Irmgard Jagomast geb. Baumann, Fellbach: 3. November, 96 Jahre.
Manfred Bernhard Metze, Schmiden: 4. November, 88 Jahre.

Für das Büro der Oberbürgermeisterin suchen wir als Elternzeitvertretung zum 1.2.2022 befristet bis Ende März 2023 zur Unterstützung in der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit eine/n

Mitarbeiter/in (m/w/d) für die Pressearbeit in Teilzeit mit 50 %.

Ihre Aufgaben:
- Mitarbeit in der Redaktion des Fellbacher Stadtanzeigers
- Planung der Presse- und Kommunikationsarbeit bei Projekten
- Schreiben von Pressemitteilungen für alle relevanten Kommunikationskanäle
- Wahrnehmen von Presseterminen und Gremiensitzungen
- Sonderaufgaben

Ihr Profil:
- B.A. Bereich Journalismus, Public Relations, Unternehmenskommunikation oder in einem vergleichbaren Studiengang sowie abgeschlossenes Volontariat
- Erfahrung mit Redaktionssystemen
- Formulierungsstärke
- Berufserfahrung in einer Redaktion, Pressestelle oder bei einer Agentur sind von Vorteil
- Interesse an und Gespür für gesellschafts- und kommunalpolitische Themen
- Bereitschaft zur Wahrnehmung von Terminen außerhalb der üblichen Arbeitszeiten

Unser Angebot:
- Eingruppierung nach EG 9c TVöD
- Pauschale Auszahlung des Leistungsentgeltbudgets, derzeit 2 %
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75% bei Benutzung ÖPNV (VVS, Firmenticket)
- Radbonus bei Nutzung des Fahrrads zur Arbeitsstätte
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Unterstützung bei gezielten Fort- und Weiterbildungen
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für weitere Informationen steht Ihnen Sabine Laartz, Leiterin des Büros der Oberbürgermeisterin, Tel. (07 11) 58 51-222, gerne zur Verfügung, bei arbeitsrechtlichen Fragen Martina Görz, Personalleiterin, Tel. (07 11) 58 51-207.

Bitte bewerben Sie sich bis zum 30.11.2021 über das Online-Bewerberportal auf unserer Homepage www.fellbach.de/stellen.

Es gibt wieder kostenlose Bürgertests

Seit Beginn der Corona-Pandemie hat der Rems-Murr-Kreis auf digitale Strukturen gesetzt, um etwa Schnelltests einfach und pragmatisch abzuwickeln. Dank des Schnelltestportals COSAN und der RMK-COSIMA-App war es ein Leichtes, die Bürgertests kurzfristig wieder breit aufgestellt und niederschwellig im ganzen Landkreis anzubieten. Trotz der kurzfristigen Ankündigung durch den Bund stehen zum Neustart der kostenlosen Bürgertests rund 70 Testzentren im ganzen Rems-Murr-Kreis mit hunderten Testterminen bereit. Die Buchung läuft ganz einfach und digital über die Internetseite des Landkreises (Button auf der Startseite „Schnelltest- & PCR-Terminvereinbarung“) oder über die RMK-COSIMA-App. Alle Infos unter www.rems-murr-kreis.de/schnelltest und www.rems-murr-kreis.de/cosima

Für das Kämmereiamt suchen wir aufgrund des Eintritts des aktuellen Stelleninhabers in den Ruhestand spätestens zum 1.7.2022

eine/n B.A. Public Management / Dipl.-Verwaltungswirt/in (m/w/d) als Sachgebietsleitung Vollstreckung (A 10).

Ihre Aufgaben:
- Personalverantwortung für fünf Beschäftigte
- Ausarbeitung rechtlich schwieriger Vollstreckungsfälle und Unterstützung der Mitarbeitenden
- Bearbeitung und Durchführung von Vollstreckungsmaßnahmen
- Bearbeiten und Erstellen von Bescheiden (z. B. Abrechnungs-, Haftungs- und Widerspruchsbescheide)
- Allgemeine Vollstreckungstätigkeiten und Amtshilfeersuchen Dritter
- Bearbeiten von eingehenden Pfändungen und Abtretungen
- Sonderaufgaben

Ihr Profil:
- Sehr gute Kenntnisse des Vollstreckungsrechts
- Vorteilhaft sind Kenntnis der Vollstreckungssoftware AVVISO sowie der Finanzsoftware Finanz+
- Sichere Anwendung der MS-Office-Programme, insbesondere Excel
- Sicheres, bestimmtes und gewandtes Auftreten in Wort und Schrift gegenüber Schuldnern und anderen Behörden
- Die Stelle eignet sich auch für Absolventen (m/w/d) der Hochschulen für öffentliche Verwaltung

Unser Angebot:
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75% bei Benutzung ÖPNV (VVS, Firmenticket)
- Radbonus bei Nutzung des Fahrrads zur Arbeitsstätte
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Unterstützung bei gezielten Fort- und Weiterbildungen
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für weitere Informationen steht Ihnen Raphael Gabel, Abteilungsleiter, Tel. (07 11) 58 51-332, gerne zur Verfügung, bei arbeitsrechtlichen Fragen Martina Görz, Personalleiterin, Tel. (07 11) 58 51-207.

Bitte bewerben Sie sich bis zum 26.11.2021 über das Online-Bewerberportal www.fellbach.de/stellen.

Amtliche Bekanntmachungen

Satzung zur Änderung der Benutzungssatzung Einrichtungen für Kinder

Satzung der Stadt Fellbach über die Benutzung von städtischen Tageseinrichtungen für Kinder und Betreuungseinrichtungen für Schulkinder (Benutzungssatzung Einrichtungen für Kinder)
Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in Verbindung mit §§ 2 und 13 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat am 26.10.2021 folgende Änderungssatzung beschlossen:
§ 1
§ 1 Abs. 1a) bb) erhält folgende Fassung: Ganztagesgruppen, Halbtagesgruppen und Gruppen mit verlängerter Öffnungszeit für Kinder ab dem vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt;
§ 1 Abs. 1a) cc) erhält folgende Fassung: altersgemischte Gruppen in Tageseinrichtungen für Kinder ab dem vollendeten ersten bzw. zweiten Lebensjahr bis zum Schuleintritt
§ 1 Abs. 1b) cc) erhält folgende Fassung: Hortbetreuung in Horten und Horten an der Schule.
§ 2
§ 2 Abs. 2 erhält folgende Fassung: Die Anmeldung für eine Tageseinrichtung für Kinder von 0 Jahren bis zum Schuleintritt erfolgt digital über das Anmelde- und Verwaltungsportal „Little Bird“. Für Eltern, denen die Voraussetzung für eine Online-Anmeldung fehlt, kann die Anmeldung bei der Stadt Fellbach, Amt für Bildung, Jugend, Familie und Sport vorgenommen werden. Eine Anmeldung ist frühestens ab Geburt des Kindes sowie 24 Monate vor Aufnahmewunschtermin möglich und sollte möglichst ein halbes Jahr im Voraus erfolgen.
§ 2 Abs. 6 erhält folgend Fassung: Die Platzvergabe für Tageseinrichtungen für Kinder von 0 Jahren bis zum Schuleintritt erfolgt über das Anmelde- und Verwaltungsportal „Little Bird“. Über die Platzvergabe wird in regelmäßigen Vergaberunden, die dreimal jährlich stattfinden (im Februar für den Zeitraum bis Dezember, im Juli für den Zeitraum bis April des Folgejahres, im Oktober für den Zeitraum bis Juli des Folgejahres), nach pflichtgemäßem Ermessen entschieden. Soweit es mehr Bewerbungen als freie Plätze gibt, erhalten zunächst die Kinder einen Platz, die ihren Hauptwohnsitz in Fellbach haben (§ 1 Abs. 3 der Satzung). Zwischen diesen erfolgt die Priorität bei der Platzvergabe nach Dringlichkeit und unter Berücksichtigung sozialer Gesichtspunkte.
§ 3
Nach § 3 Abs. 1 wird folgender neuer Absatz 2 eingeschoben: Vor Aufnahme in die Einrichtung muss jedes Kind einen ausreichenden Impfschutz oder eine Immunität gegen Masern aufweisen. In Gemeinschaftseinrichtungen können nur Personen aufgenommen und betreut werden, die über einen ausreichenden Impfschutz gegen Masern, eine Immunität oder den Nachweis über eine (vorübergehende) Kontraindikation verfügen.
Für Kinder
– unter 12 Monaten ist kein Nachweis über eine Impfung
– von 12 – 14 Monaten ist ein Nachweis über die Masern-Schutzimpfung 1
– ab 24 Monaten ist ein Nachweis über die Masern-Schutzimpfung 1 und 2 notwendig
und der Einrichtung vor Aufnahme vorzulegen.
Der Nachweis kann über
– den Impfausweis („Impfpass“),
– eine Anlage zum Untersuchungsheft,
– ein ärztliches Zeugnis über den ausreichenden Impfschutz,
– ein ärztliches Zeugnis, dass aufgrund einer medizinischen Kontraindikation nicht geimpft werden kann,
erfolgen.
Die Einrichtung dokumentiert die Vorlage des Nachweises gem. § 20 Abs. 9 IfSG.
§ 3 Abs. 2 wird zu Abs. 3 und erhält folgende Fassung: Die Aufnahme des Kindes in die Einrichtung erfolgt nach Prüfung des Aufnahmebogens und – soweit nach Abs. 1 erforderlich – nach Vorlage der Bescheinigung über die ärztliche Untersuchung sowie des Nachweises nach § 3 Abs. 2 (Masern) in Form eines Verwaltungsakts der Stadt Fellbach (Zusagebescheid)
§ 3 Abs. 3 wird zu Abs. 4 und erhält folgende Fassung: Eine Änderung der Betreuungsbausteine, die in der besuchten Einrichtung angeboten werden, ist im laufenden Kindergarten- bzw. Schuljahr nur möglich, wenn der Personalschlüssel in der Einrichtung hierdurch nicht verändert wird und der gewünschte Baustein noch verfügbar ist. Ein Änderungswunsch muss schriftlich beim Amt für Bildung, Jugend, Familie und Sport beantragt werden und wird, falls die Voraussetzungen erfüllt sind, zum 1. des nächsten Monates berücksichtigt.
§ 3 Abs. 4 wird zu Abs. 5
§ 4
§ 4 Abs. 6 erhält folgende Fassung: Zusätzliche Schließzeiten können sich für die Einrichtungen oder einzelne Gruppen insbesondere aus folgenden Anlässen ergeben: wegen behördlicher Anordnung, Erkrankung des Personals, Fortbildung des Personals, Fachkräftemangel, betrieblicher Mängel, Gemeinschaftsveranstaltung der Stadt Fellbach, Vermeidung der Übertragung ansteckender Krankheiten, Streik oder sonstiger Fälle höherer Gewalt.
§ 5
§ 5 erhält folgende Fassung: Für den Besuch der Einrichtungen werden Benutzungsgebühren nach der Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Benutzung von städtischen Tageseinrichtungen für Kinder und Betreuungseinrichtungen für Schulkinder erhoben.
§ 6
§ 7 Abs. 3 b) erhält folgende Fassung: Nichtentrichtung der Benutzungsgebühren bzw. der Verpflegungsentgelte zwei Monate nach Fälligkeit, trotz schriftlicher Mahnung
§ 7 Abs. 3 h) erhält folgende Fassung: Wegfall der Voraussetzungen, die bei der Platzvergabe gem. § 2 Abs. 6 der Satzung zu einer vorrangigen Berücksichtigung des Kindes geführt haben, sofern der Platz für ein Kind benötigt wird, bei dem diese Voraussetzungen vorliegen.
§ 7
§ 10 Abs. 4 erhält folgend Fassung: Die Personensorgeberechtigten werden durch einen jährlich zu wählenden Elternbeirat an der Arbeit der jeweiligen Einrichtung beteiligt. (Anlage 5) Es gelten die Richtlinien des Kultusministeriums und des Ministeriums für Arbeit und Soziales über die Bildung und Aufgaben der Elternbeiräte nach § 5 des Kindertagesbetreuungsgesetzes. Personenberechtigte, deren Kind eine Betreuungseinrichtung für Schulkinder besucht, können auf Wunsch ebenfalls einen Elternbeirat wählen. Eine Verpflichtung zur Wahl eines Elternbeirats besteht bei den Betreuungseinrichtungen für Schulkinder nach § 1 lit. b) aa) und bb) aber nicht.
§ 8
§ 11 Abs. 2 erhält folgende Fassung: Für die Vergabe und Verwaltung von Betreuungsangeboten für Kinder von 0 bis 6 Jahren nutzt die Stadt Fellbach die Softwarelösung der Fa. Little Bird GmbH in Berlin. Diese ist Empfänger der personenbezogenen Daten im Rahmen eines abgeschlossenen Hostingvertrages. Zum Schutz der personenbezogenen Daten wurde zwischen der Stadt Fellbach und der Firma Little Bird GmbH ein Auftragsverarbeitungsvertrag abgeschlossen.
Bei der Platzvergabe für die Schülerbetreuung und Hortbetreuung kann es erforderlich sein, dass Name und Geburtsdatum des Kindes mit der Schule, in der das Kind eingeschult wird bzw. die es besucht, abgeglichen wird. Die übrigen erhobenen Daten werden nicht an die Schule weitergegeben.
Eine darüber hinausgehende Datenübermittlung an Personen oder Stellen außerhalb der Einrichtung ist über nur zulässig, wenn eine gesetzliche Übermittlungsbefugnis oder eine freiwillige schriftliche und zweckbestimmte Einwilligungserklärung der Personensorgeberechtigten vorliegt.
§ 11 Abs. 5 entfällt
§ 9
Die Änderungssatzung tritt rückwirkend zum 1.9.2021 in Kraft.
Ausgefertigt: 2.11.2021
Gabriele Zull
Oberbürgermeisterin

*****

Die bundes- und landesrechtlichen Verfahrensvorschriften wurden beachtet. Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der jeweils neuesten Fassung oder aufgrund der GemO erlassener Verfahrensvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung (also bis 09.12.2021) gegenüber der Stadt Fellbach geltend gemacht worden ist.
Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Erfolgreicher Wiedereinstieg in den Beruf

Am Donnerstag, 25. November, von 9 bis 12 Uhr bietet die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Waiblinger Agentur für Ar beit, Anita Gehrig, eine telefonische Beratung zu Fragen von Frauen rund um das Thema Wiedereinstieg ins Erwerbsleben an. Sie ist unter Tel. (0 71 51) 95 19-422 zu erreichen.

Die Schwabenlandhalle Fellbach Betriebs GmbH betreibt seit 1976 die Schwabenlandhalle Fellbach als regional bedeutsames Veranstaltungszentrum. Die Alte Kelter Fellbach und die Festhalle Schmiden vervollständigen die herausragende Stellung Fellbachs als Ort für Tagungen und besondere Events. Mit dem Geschäftsbereich Fellbach Tourismus betreibt die Schwabenlandhalle Fellbach Betriebs GmbH den i-Punkt und betreut die touristische Infrastruktur Fellbachs. Für den Einsatz in unserem i-Punkt suchen wir ab sofort eine/n

Mitarbeiter/in (m/w/d) für die Tourist-Information (60%).

Aufgaben:
● Allgemeine Beratung von Touristen und Bürgern inkl. telefonischer und schriftlicher Anfragen
● Verkauf von Eintrittskarten, z.T. auch an der Abendkasse
● Verkauf von Souvenirs und Gutscheinen
● Verkauf von Fahrkarten für das gesamte VVS-Gebiet
● Betreuung von Sonderprojekten oder -veranstaltungen

Ihr Profil:
● Abgeschlossene Ausbildung als Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit, Verwaltungsfachangestellte/r, Bürokauffrau/-mann (m/w/d) oder vergleichbare Ausbildung
● Zeitliche Flexibilität hinsichtlich der Arbeitszeiten (vormittags, nachmittags sowie Abend- und Wochenenddienste)
● Gute PC-Kenntnisse, insbesondere MS Office, Kenntnisse der Systeme Easy Ticket, CTS Eventim und/oder ReserviX sind vorteilhaft
● Kundenorientierung
● Gute Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift
● Zielstrebige und teamorientierte Arbeitsweise
● Einsatz- und Leistungsbereitschaft, Belastbarkeit
● Erfahrungen im touristischen Bereich oder Kundenberatung sind wünschenswert

Wir bieten:
● eine unbefristete Beschäftigung in Anlehnung an den TVÖD nach Entgeltgruppe 5
● pauschale Auszahlung des Leistungsentgeltbudgets
● ein serviceorientiertes und engagiertes Team
● einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit viel Kundenkontakt
● 75% ÖPNV Kostenübernahme im VVS-Gebiet

Für Ihre Fragen steht Ihnen die Leiterin des i-Punktes, Kerstin Pfund, Tel. (07 11) 575 61-416 oder E-Mail kerstin.pfund@fellbach-tourismus.de, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich bis zum 3.12.2021 über das Online-Bewerberportal auf unserer Homepage unter www.fellbach.de/stellen.

Kundeninformation der Stadtwerke Fellbach GmbH

Preisanpassungen der Stadtwerke Fellbach GmbH bei den Basis-Tarifen 2022 für die Grundversorgung mit Elektrizität gemäß der StromGVV – gültig ab 1.1.2022

Die **Basis-Arbeitspreise** nach der Stromgrundversorgungsverordnung (StromGVV) werden sich ab 1.1.2022 erhöhen. Die **Basis-Grundpreise** (einschl. Abrechnung) steigen wegen der sukzessiven Umstellung auf moderne Messeinrichtungen.
Beschaffungspreise: Die Gründe für die Verteuerung der Energiepreise sind vielschichtig. Die zunehmende wirtschaftliche Erholung nach den Coronaeinschränkungen und die damit verbundene Nachfrage (insbesondere auch in Asien), der vergleichsweise wind- und sonnenarme Sommer in vielen Teilen von Europa und die damit erforderliche Verstromung von teuren fossilen Brennstoffen, der politisch gewollte Preisanstieg der CO_2-Zertifikate – dies alles treibt die Energiepreise stark nach oben. Dennoch konnten wir durch eine kontinuierliche, längerfristig ausgerichtete Beschaffungsstrategie den Anstieg etwas mildern.

Übrige Preisbestandteile: Die übrigen Preisbestandteile entwickeln sich uneinheitlich. So steigen beispielsweise die Netzentgelte ebenfalls an. Die EEG-Umlage sinkt dagegen deutlich von 6,500 auf 3,723 ct/kWh netto.
Umfang der Preisänderungen: Die detaillierten Preisänderungen sind in der nachstehenden Preistabelle dargestellt. Weitere Informationen sind darüber hinaus auf der Internet-Plattform der deutschen Übertragungsnetzbetreiber www.netztransparenz.de veröffentlicht. Rechtsgrundlage der Preisanpassungen sind §5 und §5a der StromGVV.

Die Kunden in den Basis-Tarifen der Stadtwerke Fellbach werden in den nächsten Tagen schriftlich informiert.
Unsere erfolgreichen TreuePlus-Angebote führen wir fort.

Basis-Tarif Preise für die Grundversorgung **Strom ab 1.1.2022** gemäß der Stromgrundversorgungsverordnung (StromGVV)

	Kleinverbraucher-Tarif STROM (o bis 199 kWh/Jahr Eintarifzähler		**Basis-Tarif STROM (ab 200 kWh/Jahr) Eintarifzähler**	
	bis 31.12.2021	**ab 1.1.2022**	**bis 31.12.2021**	**ab 1.1.2022**
Arbeitspreis brutto/kWh	**47,187 ct/kWh**	**48,050 ct/kWh**	**31,122 ct/kWh**	**32,295 ct/kWh**
Arbeitspreis* netto/kWh	39,653 ct/kWh	40,378 ct/kWh	26,153 ct/kWh	27,139 ct/kWh
davon 19% Mwst./kWh	7,534 ct/kWh	7,672 ct/kWh	4,969 ct/kWh	5,156 ct/kWh
Grundpreis brutto/Jahr	**68,97 €/Jahr**	**84,74 €/Jahr**	**108,24 €/Jahr**	**124,01 €/Jahr**
Grundpreis*² netto/Jahr	57,96 €/Jahr	71,21 €/Jahr	90,96 €/Jahr	104,21 €/Jahr
davon 19% Mwst./Jahr	11,01 €/Jahr	13,53 €/Jahr	17,28 €/Jahr	19,80 €/Jahr
Abrechnungspreis brutto/abgerechnetem Zähler	**7,14 €/abger. Zähler**	**ab jetzt im**	**7,14 €/abger. Zähler**	**ab jetzt im**
Abrechnungspreis netto/abgerechnetem Zähler	6,00 €/abger. Zähler	**Grundpreis enthalten**	6,00 €/abger. Zähler	**Grundpreis enthalten**
Im Arbeitspreis netto ist enthalten:				
*Grundversorgeranteil für die vom Grundversorger erbrachten Leistungen am Arbeitspreis pro verbauchte Kilowattstunde	23,353 ct/ kWh	26,508 ct/kWh	9,853 ct/kWh	13,269 ct/kWh
*Netznutzung (Mischkalkulation nach Verbrauchsmengen)	5,070 ct/kWh	5,270 ct/kWh	5,070 ct/kWh	5,270 ct/kWh
*EEG-Umlage	6,500 ct/kWh	3,723 ct/kWh	6,500 ct/kWh	3,723 ct/kWh
*KWK-G-Aufschlag	0,254 ct/kWh	0,378 ct/kWh	0,254 ct/kWh	0,378 ct/kWh
*§19 StromNEV-Umlage	0,432 ct/kWh	0,437 ct/kWh	0,432 ct/kWh	0,437 ct/kWh
*§17 Offshore-Umlage	0,395 ct/kWh	0,419 ct/kWh	0,395 ct/kWh	0,419 ct/kWh
*§18 AbLaV-Umlage	0,009 ct/kWh	0,003 ct/kWh	0,009 ct/kWh	0,003 ct/kWh
*Stromsteuer	2,050 ct/kWh	2,050 ct/kWh	2,050 ct/kWh	2,050 ct/kWh
*Konzessionsabgabe (Wegenutzungsentgelt an Gemeinde)	1,590 ct/kWh	1,590 ct/kWh	1,590 ct/kWh	1,590 ct/kWh
Summe der Kostenbelastung des Grundversorgers	16,300 ct/kWh	13,870 ct/kWh	16,300 ct/kWh	13,870 ct/kWh
Summe der erbrachten Leistungen des Grundversorgers	23,353 ct/kWh	26,508 ct/kWh	9,853 ct/kWh	13,269 ct/kWh
Im Grundpreis netto ist enthalten:				
*² Grundversorgeranteil für die vom Grundversorger erbrachten Leistungen am verbrauchsunabhängigen Grundpreis pro Jahr	9,21 €/Jahr	22,46 €/Jahr	42,21 €/Jahr	55,46 €/Jahr
*² Zählergrundpreis	40,00 €/Jahr	40,00 €/Jahr	40,00 €/Jahr	40,00 €/Jahr
*² Messstellenbetrieb	8,75 €/Jahr	8,75 €/Jahr	8,75 €/Jahr	8,75 €/Jahr
Summe der Kostenbelastung des Grundversorgers	48,75 €/Jahr	48,75 €/Jahr	48,75 €/Jahr	48,75 €/Jahr
Summe der erbrachten Leistungen des Grundversorgers	9,21 €/Jahr	22,46 €/Jahr	42,21 €/Jahr	55,46 €/Jahr

Hinweise zur Abrechnung: Der Verbrauch wird einmal jährlich abgerechnet. Zum Datum der Preisänderung ist keine zusätzliche Ablesung der Zählerstände erforderlich. Stattdessen werden die Stadtwerke Fellbach bei der nächsten Turnusabrechnung eine rechnerische Aufteilung des Verbrauches zum 31.12. vornehmen. Sollten Sie dies nicht wünschen, so teilen Sie uns bitte den Zählerstand vom 31.12. unter Angabe der Kundennummer schriftlich, telefonisch oder über das Internet mit.

	Basis-Tarif STROM Zweitarifzähler			
	bis 31.12.2021		**ab 1.1.2022**	
	HT	**NT**	**HT**	**NT**
Arbeitspreis brutto/kWh	**31,122 ct/kWh**	**25,004 ct/kWh**	**32,295 ct/kWh**	**25,871 ct/kWh**
Arbeitspreis* netto/kWh	26,153 ct/kWh	21,012 ct/kWh	27,139 ct/kWh	21,740 ct/kWh
davon 19% Mwst./kWh	4,969 ct/kWh	3,992 ct/kWh	5,156 ct/kWh	4,131 ct/kWh
Grundpreis brutto/Jahr	**144,00 €/ Jahr**		**159,71 €/Jahr**	
Grundpreis*² netto/Jahr	120,96 €/Jahr		134,21 €/Jahr	
davon 19% Mwst./Jahr	23,04 €/Jahr		25,50 €/Jahr	
Abrechnungspreis brutto/abgerechnetem Zähler	**7,14 €/abger. Zähler**		**ab jetzt im**	
Abrechnungspreis netto/abgerechnetem Zähler	6,00 €/abger. Zähler		**Grundpreis enthalten**	
Im Arbeitspreis netto ist enthalten:				
*Grundversorgeranteil für die vom Grundversorger erbrachten Leistungen am Arbeitspreis pro verbauchte Kilowattstunde	9,853 ct/kWh	5,692 ct/kWh	13,269 ct/kWh	8,850 ct/kWh
*Netznutzung (Mischkalkulation nach Verbrauchsmengen)	5,070 ct/kWh	5,070 ct/kWh	5,270 ct/kWh	5,270 ct/kWh
*EEG-Umlage	6,500 ct/kWh	6,500 ct/kWh	3,723 ct/kWh	3,723 ct/kWh

Kundeninformation der Stadtwerke Fellbach GmbH

(Fortsetzung)	Basis-Tarif STROM Zweitarifzähler			
*KWK-G-Aufschlag	0,254 ct/kWh	0,254 ct/kWh	0,378 ct/kWh	0,378 ct/kWh
*§19 StromNEV-Umlage	0,432 ct/kWh	0,432 ct/kWh	0,437 ct/kWh	0,437 ct/kWh
*§17 Offshore-Umlage	0,395 ct/kWh	0,395 ct/kWh	0,419 ct/kWh	0,419 ct/kWh
*§18 AbLaV-Umlage	0,009 ct/kWh	0,009 ct/kWh	0,003 ct/kWh	0,003 ct/kWh
*Stromsteuer	2,050 ct/kWh	2,050 ct/kWh	2,050 ct/kWh	2,050 ct/kWh
*Konzessionsabgabe (Wegenutzungsentgelt an Gemeinde)	1,590 ct/kWh	0,610 ct/kWh	1,590 ct/kWh	0,610 ct/kWh
Summe der Kostenbelastung des Grundversorgers	16,300 ct/kWh	15,320 ct/kWh	13,870 ct/kWh	12,890 ct/kWh
Summe der erbrachten Leistungen des Grundversorgers	9,853 ct/kWh	5,692 ct/kWh	13,269 ct/kWh	8,850 ct/kWh
Im Grundpreis netto ist enthalten:				
*2 Grundversorgeranteil für die vom Grundversorger erbrachten Leistungen am verbrauchsunabhängigen Grundpreis pro Jahr	70,71 €/Jahr		83,96 €/Jahr	
*2 Zählergrundpreis	40,00 €/Jahr		40,00 €/Jahr	
*2 Messstellenbetrieb	10,25 €/Jahr		10,25 €/Jahr	
Summe der Kostenbelastung des Grundversorgers	50,25 €/Jahr		50,25 €/Jahr	
Summe der erbrachten Leistungen des Grundversorgers	70,71 €/Jahr		83,96 €/Jahr	

Hinweise zur Abrechnung: Der Verbrauch wird einmal jährlich abgerechnet. Zum Datum der Preisänderung ist keine zusätzliche Ablesung der Zählerstände erforderlich. Stattdessen werden die Stadtwerke Fellbach bei der nächsten Turnusabrechnung eine rechnerische Aufteilung des Verbrauches zum 31.12. vornehmen. Sollten Sie dies nicht wünschen, so teilen Sie uns bitte den Zählerstand vom 31.12. unter Angabe der Kundennummer schriftlich, telefonisch oder über das Internet mit.

	Basis-Tarif WÄRME STROM Zweitarifzähler			
	bis 31.12.2021		ab 1.1.2021	
	HT	NT	HT	NT
Arbeitspreis brutto/kWh	**31,122 ct/kWh**	**22,386 ct/kWh**	**32,295 ct/kWh**	**22,967 ct/kWh**
Arbeitspreis* netto/kWh	26,153 ct/kWh	18,812 ct/kWh	27,139 ct/kWh	19,300 ct/kWh
davon 19% Mwst./kWh	4,969 ct/kWh	3,574 ct/kWh	5,156 ct/kWh	3,667 ct/kWh
Grundpreis brutto/Jahr	**144,00 €/ Jahr**		**159,71 € / Jahr**	
Grundpreis*2 netto/Jahr	120,96 €/Jahr		134,21 €/Jahr	
davon 19% Mwst./Jahr	23,04 €/Jahr		25,50 €Jahr	
Abrechnungspreis brutto/abgerechnetem Zähler	**7,14 €/abger. Zähler**		**ab jetzt im**	
Abrechnungspreis netto/abgerechnetem Zähler	6,00 €/abger. Zähler		**Grundpreis enthalten**	
Im Arbeitspreis netto ist enthalten:				
*Grundversorgeranteil für die vom Grundversorger erbrachten Leistungen am Arbeitspreis pro verbauchte Kilowattstunde	9,853 ct/kWh	5,822 ct/kWh	13,269 ct/kWh	8,850 ct/kWh
*Netznutzung (Mischkalkulation nach Verbrauchsmengen)	5,070 ct/kWh	3,240 ct/kWh	5,270 ct/kWh	3,330 ct/kWh
*EEG-Umlage	6,500 ct/kWh	6,500 ct/kWh	3,723 ct/kWh	3,723 ct/kWh
*KWK-G-Aufschlag	0,254 ct/kWh	0,254 ct/kWh	0,378 ct/kWh	0,378 ct/kWh
*§19 StromNEV-Umlage	0,432 ct/kWh	0,432 ct/kWh	0,437 ct/kWh	0,437 ct/kWh
*§17 Offshore-Umlage	0,395 ct/kWh	0,395 ct/kWh	0,419 ct/kWh	0,419 ct/kWh
*§18 AbLaV-Umlage	0,009 ct/kWh	0,009 ct/kWh	0,003 ct/kWh	0,003 ct/kWh
*Stromsteuer	2,050 ct/kWh	2,050 ct/kWh	2,050 ct/kWh	2,050 ct/kWh
*Konzessionsabgabe (Wegenutzungsentgelt an Gemeinde)	1,590 ct/kWh	0,110 ct/kWh	1,590 ct/kWh	0,110 ct/kWh
Summe der Kostenbelastung des Grundversorgers	16,300 ct/kWh	12,990 ct/ kWh	13,870 ct/kWh	10,450 ct/kWh
Summe der erbrachten Leistungen des Grundversorgers	9,853 ct/kWh	5,822 ct/kWh	13,269 ct/kWh	8,850 ct/kWh
Im Grundpreis netto ist enthalten:				
*2 Grundversorgeranteil für die vom Grundversorger erbrachten Leistungen am verbrauchsunabhängigen Grundpreis pro Jahr	70,71 €/Jahr		83,96 €/Jahr	
*2 Zählergrundpreis	40,00 €/Jahr		40,00 €/Jahr	
*2 Messstellenbetrieb	10,25 €/Jahr		10,25 €/Jahr	
Summe der Kostenbelastung des Grundversorgers	50,25 €/Jahr		50,25 €/Jahr	
Summe der erbrachten Leistungen des Grundversorgers	70,71 €/Jahr		83,96 €/Jahr	

Hinweise zur Abrechnung: Der Verbrauch wird einmal jährlich abgerechnet. Zum Datum der Preisänderung ist keine zusätzliche Ablesung der Zählerstände erforderlich. Stattdessen werden die Stadtwerke Fellbach bei der nächsten Turnusabrechnung eine rechnerische Aufteilung des Verbrauches zum 31.12. vornehmen. Sollten Sie dies nicht wünschen, so teilen Sie uns bitte den Zählerstand vom 31.12. unter Angabe der Kundennummer schriftlich, telefonisch oder über das Internet mit.

Preisanpassungen der Stadtwerke Fellbach GmbH bei den Ersatz-Tarifen 2022 für die Ersatzversorgung mit Elektrizität von Nicht-Haushaltskunden mit Standardlastprofil (SLP) ab 10 000 kWh/a gemäß der StromGVV – gültig ab 1.1.2022

Die **Ersatz-Arbeitspreis**e nach der Stromgrundversorgungsverordnung (StromGVV) werden sich ab 1.1.2022 erhöhen und sich von den Basis-Arbeitspreisen der Grundversorgung unterscheiden. Die **Ersatz-Grundpreise** (einschl. Abrechnung) steigen entsprechend den Basis-Grundpreisen (einschl. Abrechnung) wegen der sukzessiven Umstellung auf moderne Messeinrichtungen.

Beschaffungspreise: Die Gründe für die Verteuerung der Energiepreise sind vielschichtig. Die zunehmende wirtschaftliche Erholung nach den Coronaeinschränkungen und die damit verbundene Nachfrage (insbesondere auch in Asien), der vergleichsweise wind- und

Kundeninformation der Stadtwerke Fellbach GmbH

sonnenarme Sommer in vielen Teilen von Europa und die damit erforderliche Verstromung von teuren fossilen Brennstoffen, der politisch gewollte Preisanstieg der CO_2 -Zertifikate – dies alles treibt die Energiepreise stark nach oben.
Übrige Preisbestandteile: Die übrigen Preisbestandteile entwickeln sich uneinheitlich. So steigen beispielsweise die Netzentgelte ebenfalls an. Die EEG-Umlage sinkt dagegen deutlich von 6,500 auf 3,723 ct/kWh netto.
Umfang der Preisänderungen: Die detaillierten Preisänderungen sind in der nachstehenden Preistabelle dargestellt. Weitere Informationen sind darüber hinaus auf der Internet-Plattform der deutschen Übertragungsnetz-betreiber www.netztransparenz.de veröffentlicht. Rechtsgrundlage der Preisanpassungen sind §5 und §5a der StromGVV.

Ersatz-Tarif Preise für die Grundversorgung Strom ab 01.01.2022gemäß der Stromgrundversorgungsverordnung (StromGVV)

	Ersatz-Tarif STROM Eintarifzähler	
	bis 31.12.2021	**ab 1.1.2022**
Arbeitspreis brutto/kWh	**31,122 ct/kWh**	**49,899 ct/kWh**
Arbeitspreis* netto/kWh	26,153 ct/kWh	41,932 ct/kWh
davon 19% Mwst./kWh	4,969 ct/kWh	7,967 ct/kWh
Grundpreis brutto/Jahr	**108,24 €/Jahr**	**124,01 €/Jahr**
Grundpreis*² netto/Jahr	90,96 €/Jahr	104,21 €/Jahr
davon 19% Mwst./Jahr	17,28 €/Jahr	19,80 €/Jahr
Abrechnungspreis brutto/abgerechnetem Zähler	**7,14 €/abger. Zähler**	**ab jetzt im**
Abrechnungspreis netto/abgerechnetem Zähler	6,00 €/abger. Zähler	**Grundpreis enthalten**
Im Arbeitspreis netto ist enthalten:		
*Grundversorgeranteil für die vom Grundversorger erbrachten Leistungen am Arbeitspreis pro verbauchte Kilowattstunde	9,853 ct/kWh	28,062 ct/kWh
*Netznutzung (Mischkalkulation nach Verbrauchsmengen)	5,070 ct/kWh	5,270 ct/kWh
*EEG-Umlage	6,500 ct/kWh	3,723 ct/kWh
*KWK-G-Aufschlag	0,254 ct/kWh	0,378 ct/kWh
*§19 StromNEV-Umlage	0,432 ct/kWh	0,437 ct/kWh
*§17 Offshore-Umlage	0,395 ct/kWh	0,419 ct/kWh
*§18 AbLaV-Umlage	0,009 ct/kWh	0,003 ct/kWh
*Stromsteuer	2,050 ct/kWh	2,050 ct/kWh
*Konzessionsabgabe (Wegenutzungsentgelt an Gemeinde)	1,590 ct/kWh	1,590 ct/kWh
Summe der Kostenbelastung des Grundversorgers	16,300 ct/kWh	13,870 ct/kWh
Summe der erbrachten Leistungen des Grundversorgers	9,853 ct/kWh	28,062 ct/kWh
Im Grundpreis netto ist enthalten:		
*² Grundversorgeranteil für die vom Grundversorger erbrachten Leistungen am verbrauchsunabhängigen Grundpreis pro Jahr	42,21 €/Jahr	55,46 €/Jahr
*² Zählergrundpreis	40,00 €/Jahr	40,00 €/Jahr
*² Messstellenbetrieb	8,75 €/Jahr	8,75 €/Jahr
Summe der Kostenbelastung des Grundversorgers	48,75 €/Jahr	48,75 €/Jahr
Summe der erbrachten Leistungen des Grundversorgers	42,21 €/Jahr	55,46 €/Jahr

Hinweise zur Abrechnung: Der Verbrauch wird einmal jährlich abgerechnet. Zum Datum der Preisänderung ist keine zusätzliche Ablesung der Zählerstände erforderlich. Stattdessen werden die Stadtwerke Fellbach bei der nächsten Turnusabrechnung eine rechnerische Aufteilung des Verbrauches zum 31.12. vornehmen. Sollten Sie dies nicht wünschen, so teilen Sie uns bitte den Zählerstand vom 31.12. unter Angabe der Kundennummer schriftlich, telefonisch oder über das Internet mit.

	Ersatz-Tarif STROM Zweitarifzähler			
	bis 31.12.2021		**ab 1.1.2022**	
	HT	**NT**	**HT**	**NT**
Arbeitspreis brutto/kWh	**31,122 ct/kWh**	**25,004 ct/kWh**	**49,899 ct/kWh**	**43,474 ct/kWh**
Arbeitspreis* netto/kWh	26,153 ct/kWh	21,012 ct/kWh	41,932 ct/kWh	36,533 ct/kWh
davon 19% Mwst./kWh	4,969 ct/kWh	3,992 ct/kWh	7,967 ct/kWh	6,941 ct/kWh
Grundpreis brutto/Jahr	**144,00 €/ Jahr**		**159,71 € / Jahr**	
Grundpreis*² netto/Jahr	120,96 €/Jahr		134,21 €/Jahr	
davon 19% Mwst./Jahr	23,04 €/Jahr		25,50 €/Jahr	
Abrechnungspreis brutto/abgerechnetem Zähler	**7,14 €/abger. Zähler**		**ab jetzt im**	
Abrechnungspreis netto/abgerechnetem Zähler	6,00 €/abger. Zähler		**Grundpreis enthalten**	
Im Arbeitspreis netto ist enthalten:				
*Grundversorgeranteil für die vom Grundversorger erbrachten Leistungen am Arbeitspreis pro verbauchte Kilowattstunde	9,853 ct/kWh	5,692 ct/kWh	28,062 ct/kWh	23,643 ct/kWh
*Netznutzung (Mischkalkulation nach Verbrauchsmengen)	5,070 ct/kWh	5,070 ct/kWh	5,270 ct/kWh	5,270 ct/kWh
*EEG-Umlage	6,500 ct/kWh	6,500 ct/kWh	3,723 ct/kWh	3,723 ct/kWh
*KWK-G-Aufschlag	0,254 ct/kWh	0,254 ct/kWh	0,378 ct/kWh	0,378 ct/kWh
*§19 StromNEV-Umlage	0,432 ct/kWh	0,432 ct/kWh	0,437 ct/kWh	0,437 ct/kWh
*§17 Offshore-Umlage	0,395 ct/kWh	0,395 ct/kWh	0,419 ct/kWk	0,419 ct/kWh
*§18 AbLaV-Umlage	0,009 ct/kWh	0,009 ct/kWh	0,003 ct/kWh	0,003 ct/kWh
*Stromsteuer	2,050 ct/kWh	2,050 ct/kWh	2,050 ct/kWh	2,050 ct/kWh
*Konzessionsabgabe (Wegenutzungsentgelt an Gemeinde)	1,590 ct/kWh	0,610 ct/kWh	1,590 ct/kWh	0,610 ct/kWh
Summe der Kostenbelastung des Grundversorgers	16,300 ct/kWh	15,320 ct/ kWh	13,870 ct/kWh	12,890 ct/kWh
Summe der erbrachten Leistungen des Grundversorgers	9,853 ct/kWh	5,692 ct/kWh	28,062/kWh	23,643 ct/kWh

Kundeninformation der Stadtwerke Fellbach GmbH

(Fortsetzung)	Ersatz-Tarif STROM Zweitarifzähler	
Im Grundpreis netto ist enthalten:		
*² Grundversorgeranteil für die vom Grundversorger erbrachten Leistungen am verbrauchsunabhängigen Grundpreis pro Jahr	70,71 €/Jahr	83,96 €/Jahr
*² Zählergrundpreis	40,00 €/Jahr	40,00 €/Jahr
*² Messstellenbetrieb	10,25 €/Jahr	10,25 €/Jahr
Summe der Kostenbelastung des Grundversorgers	50,25 €/Jahr	50,25 €/Jahr
Summe der erbrachten Leistungen des Grundversorgers	70,71 €/Jahr	83,96 €/Jahr
Hinweise zur Abrechnung: Der Verbrauch wird einmal jährlich abgerechnet. Zum Datum der Preisänderung ist keine zusätzliche Ablesung der Zählerstände erforderlich. Stattdessen werden die Stadtwerke Fellbach bei der nächsten Turnusabrechnung eine rechnerische Aufteilung des Verbrauches zum 31.12. vornehmen. Sollten Sie dies nicht wünschen, so teilen Sie uns bitte den Zählerstand vom 31.12. unter Angabe der Kundennummer schriftlich, telefonisch oder über das Internet mit.		

	Ersatz-Tarif WÄRME STROM Zweitarifzähler			
	bis 31.12.2021		ab 1.1.2022	
	HT	NT	HT	NT
Arbeitspreis brutto/kWh	**31,122 ct/kWh**	**22,386 ct/kWh**	**49,899 ct/kWh**	**40,571 ct/kWh**
Arbeitspreis* netto/kWh	26,153 ct/kWh	18,812 ct/kWh	41,932 ct/kWh	34,093 ct/kWh
davon 19% Mwst./kWh	4,969 ct/kWh	3,574 ct/kWh	7,967 ct/kWh	6,478 ct/kWh
Grundpreis brutto/Jahr	**144,00 €/ Jahr**		**159,71 €/Jahr**	
Grundpreis*² netto/Jahr	120,96 €/Jahr			134,21 €/Jahr
davon 19% Mwst./Jahr	23,04 €/Jahr			25,50 €/Jahr
Abrechnungspreis brutto/abgerechnetem Zähler	**7,14 €/abger. Zähler**		**ab jetzt im**	
Abrechnungspreis netto/abgerechnetem Zähler	6,00 €/abger. Zähler		**Grundpreis enthalten**	
Im Arbeitspreis netto ist enthalten:				
*Grundversorgeranteil für die vom Grundversorger erbrachten Leistungen am Arbeitspreis pro verbauchte Kilowattstunde	9,853 ct/kWh	5,822 ct/kWh	28,062 ct/kWh	23,643 ct/kWh
*Netznutzung (Mischkalkulation nach Verbrauchsmengen)	5,070 ct/kWh	3,240 ct/kWh	5,270 ct/kWh	3,330 ct/kWh
*EEG-Umlage	6,500 ct/kWh	6,500 ct/kWh	3,723 ct/kWh	3,723 ct/kWh
*KWK-G-Aufschlag	0,254 ct/kWh	0,254 ct/kWh	0,378 ct/kWh	0,378 ct/kWh
*§19 StromNEV-Umlage	0,432 ct/kWh	0,432 ct/kWh	0,437 ct/kWh	0,437 ct/kWh
*§17 Offshore-Umlage	0,395 ct/kWh	0,395 ct/kWh	0,419 ct/kWh	0,419 ct/kWh
*§18 AbLaV-Umlage	0,009 ct/kWh	0,009 ct/kWh	0,003 ct/kWh	0,003 ct/kWh
*Stromsteuer	2,050 ct/kWh	2,050 ct/kWh	2,050 ct/kWh	2,050 ct/kWh
*Konzessionsabgabe (Wegenutzungsentgelt an Gemeinde)	1,590 ct/kWh	0,110 ct/kWh	1,590 ct/kWh	0,110 ct/kWh
Summe der Kostenbelastung des Grundversorgers	16,300 ct/kWh	12,990 ct/kWh	13,870 ct/kWh	10,450 ct/kWh
Summe der erbrachten Leistungen des Grundversorgers	9,853 ct/kWh	5,822 ct/kWh	28,062 ct/kWh	23,643 ct/kWh
Im Grundpreis netto ist enthalten:				
*² Grundversorgeranteil für die vom Grundversorger erbrachten Leistungen am verbrauchsunabhängigen Grundpreis pro Jahr	70,71 €/Jahr		83,96 €/Jahr	
*² Zählergrundpreis	40,00 €/Jahr		40,00 €/Jahr	
*² Messstellenbetrieb	10,25 €/Jahr		10,25 €/Jahr	
Summe der Kostenbelastung des Grundversorgers	50,25 €/Jahr		50,25 €/Jahr	
Summe der erbrachten Leistungen des Grundversorgers	70,71 €/Jahr		83,96 €/Jahr	
Hinweise zur Abrechnung: Der Verbrauch wird einmal jährlich abgerechnet. Zum Datum der Preisänderung ist keine zusätzliche Ablesung der Zählerstände erforderlich. Stattdessen werden die Stadtwerke Fellbach bei der nächsten Turnusabrechnung eine rechnerische Aufteilung des Verbrauches zum 31.12. vornehmen. Sollten Sie dies nicht wünschen, so teilen Sie uns bitte den Zählerstand vom 31.12. unter Angabe der Kundennummer schriftlich, telefonisch oder über das Internet mit.				

Preisanpassungen der Stadtwerke Fellbach GmbH bei den Basis-Tarifen 2022 für die Grundversorgung mit Erdgas gemäß der Gas-GVV – gültig ab 1.1.2022

Die **Basis-Arbeitspreise** nach der Gasgrundversorgungsverordnung (GasGVV) werden sich ab 1.1.2022 erhöhen. Die **Basis-Grundpreise** (einschl. Abrechnung) bleiben dagegen unverändert.

Beschaffungspreise: Die Gründe für die Verteuerung der Energiepreise sind vielschichtig. Die zunehmende wirtschaftliche Erholung nach den Coronaeinschränkungen und die damit verbundene Nachfrage (insbesondere in Asien), der kalte Winter in Teilen von Europa und China, die vergleichsweise leeren Gasspeicher in Deutschland, die politisch gewollte Verteuerung der CO_2-Zertifikate, die Sorge vor Engpässen bei den Gaslieferungen aus USA bzw. Russland sowie vor einem erneut kalten Winter – dies alles treibt die Energiepreise stark nach oben. Dennoch konnten wir durch eine kontinuierliche, längerfristig ausgerichtete Beschaffungsstrategie den Anstieg etwas mildern.

Übrige Preisbestandteile: Die Netzentgelte reduzieren sich geringfügig, die CO_2-Bepreisung nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) steigt dagegen. Die Bilanzierungsumlage, die Konzessionsabgabe sowie die Erdgassteuer bleiben unverändert.

Umfang der Preisänderungen: Die detaillierten Preisänderungen sind in der nachstehenden Preistabelle dargestellt. Rechts-grundlage der Preisanpassungen sind §5 und §5a der GasGVV.

Die Kunden in den Basis-Tarifen der Stadtwerke Fellbach werden in den nächsten Tagen schriftlich informiert.

Unsere erfolgreichen TreuePlus-Angebote führen wir fort.

Basis-Tarif Preise für **Gas ab 1.1.2022** nach der Gasgrundversorgungsverordnung (GasGVV)						
	Kleinverbraucher-Tarif GAS o bis 1000 kWh/Jahr		Basis-Tarif GAS 1001 bis 100 000 kWh/Jahr		Basis-Tarif GAS 100 001 bis 1 500 000 kWh/Jahr	
	bis 31.12.2021	ab 1.1.2022	bis 31.12.2021	ab 1.1.2022	bis 31.12.2021	ab 1.1.2022
Arbeitspreis brutto/kWh	**14,174 ct/kWh**	**14,235 ct/kWh**	**10,161 ct/kWh**	**10,222 ct/kWh**	**9,896 ct/kWh**	**9,957 ct/kWh**
Arbeitspreis* netto/kWh	11,911 ct/kWh	11,962 ct/kWh	8,539 ct/kWh	8,590 ct/kWh	8,316 ct/kWh	8,367 ct/kWh
davon 19% Mwst./kWh	2,263 ct/kWh	2,273 ct/kWh	1,622 ct/kWh	1,632 ct/kWh	1,580 ct/kWh	1,590 ct/kWh

Kundeninformation der Stadtwerke Fellbach GmbH

(Fortsetzung) Basis-Tarif Preise für **Gas ab 1.1.2022** nach der Gasgrundversorgungsverordnung (GasGVV)						
Grundpreis brutto/Jahr	**42,13 €/Jahr**	**42,13 €/Jahr**	**99,96 €/Jahr**	**99,96 €/Jahr**	**257,04 €/Jahr**	**257,04 €/Jahr**
Grundpreis*[2] netto/Jahr	35,40 €/Jahr	35,40 €/Jahr	84,00 €/Jahr	84,00 €/Jahr	216,00 €/Jahr	216,00 €/Jahr
davon 19% Mwst./Jahr	6,73 €/Jahr	6,73 €/Jahr	15,96 €/Jahr	15,96 €/Jahr	41,04 €/Jahr	41,04 €/Jahr
Abrechnungspreis brutto/abgerechnetem Zähler Abrechnungspreis netto/abgerechnetem Zähler	**ab jetzt im Grund-preis enthalten**	**ab jetzt im Grund-preis enthalten**	**ab jetzt im Grund-preis enthalten**	**ab jetzt im Grund-preis enthalten**	**ab jetzt im Grund-preis enthalten**	**ab jetzt im Grund-preis enthalten**
Im Arbeitspreis netto ist enthalten:						
*Grundversorgeranteil für die vom Grundversorger erbrachten Leistungen am Arbeitspreis pro verbrauchte Kilowattstunde	8,196 ct/kWh	8,196 ct/kWh	5,649 ct/kWh	5,694 ct/kWh	5,661 ct/kWh	5,661 ct/kWh
*Bilanzierungsumlage	0,000 ct/kWh	0,000 ct/kWh	0,000 ct/kWh	0,000 ct/kWh	0,000 ct/kWh	0,000 ct/kWh
*CO_2-Bepreisung nach BEHG	0,455 ct/kWh	0,546 ct/kWh	0,455 ct/kWh	0,546 ct/kWh	0,455 ct/kWh	0,546 ct/kWh
*Netznutzung (Mischkalkulation nach Verbrauchsmengen)	2,440 ct/kWh	2,400 ct/kWh	1,570 ct/kWh	1,530 ct/kWh	1,380 ctkWh	1,340 ct/kWh
*Gassteuer	0,550 ct/kWh	0,550 ct/kWh	0,550 ct/kWh	0,550 ct/kWh	0,550 ct/kWh	0,550 ct/kWh
*Konzessionsabgabe (Wegenutzungsentgelt an Gemeinde)	0,270 ct/kWh	0,270 ct/kWh	0,270 ct/kWh	0,270 ct/kWh	0,270 ct/kWh	0,270 ct/kWh
Summe der Kostenbelastung des Grundversorgers	3,715 ct/kWh	3,766 ct/kWh	2,845 ct/kWh	2,896 ct/kWh	2,655 ct/kWh	2,706 ct/kWh
Summe der erbrachten Leistungen des Grundversorgers	8,196 ct/kWh	8,196 ct/kWh	5,694 ct/kWh	5,694 ct/kWh	5,661 ct/kWh	5,661 ct/kWh

Hinweise zur Abrechnung: Der Verbrauch wird einmal jährlich abgerechnet. Zum Datum der Preisänderung ist keine zusätzliche Ablesung der Zählerstände erforderlich. Stattdessen werden die Stadtwerke Fellbach bei der nächsten Turnusabrechnung eine rechnerische Aufteilung des Verbrauches zum 31.12. vornehmen. Sollten Sie dies nicht wünschen, so teilen Sie uns bitte den Zählerstand vom 31.12. unter Angabe der Kundennummer schriftlich, telefonisch oder über das Internet mit.
Umrechnungsfaktor Erdgas (Kubikmeter in Kilowattstunden): Der Faktor zur Umrechnung von Kubikmeter (m³) in Kilowattstunden (kWh) beträgt derzeit 10,604 und setzt sich zusammen aus dem Brennwert von 11,292 und der Z-Zahl von 0,9391 (bei 22 bzw. 23 mbar Gasdruck).

Preisanpassungen Preisanpassungen der Stadtwerke Fellbach GmbH bei den Ersatz-Tarifen 2022 für die Ersatzversorgung mit Erdgas von Nicht-Haushaltskunden mit Standardlastprofil (SLP) ab 10 000 kWh/a gemäß der GasGVV – gültig ab 1.1.2022

Die **Ersatz-Arbeitspreise** nach der Gasgrundversorgungsverordnung (GasGVV) werden sich ab 1.1.2022 erhöhen und sich von den Basis-Arbeitspreisen der Grundversorgung unterscheiden. Die **Ersatz-Grundpreise** (einschl. Abrechnung) bleiben entsprechend den Basis-Grundpreisen (einschl. Abrechnung) dagegen unverändert.

Beschaffungspreise: Die Gründe für die Verteuerung der Energiepreise sind vielschichtig. Die zunehmende wirtschaftliche Erholung nach den Coronaeinschränkungen und die damit verbundene Nachfrage (insbesondere in Asien), der kalte Winter in Teilen von Europa und China, die vergleichsweise leeren Gasspeicher in Deutschland, die politisch gewollte Verteuerung der CO_2-Zertifikate, die Sorge vor Engpässen bei den Gaslieferungen aus USA bzw. Russland sowie vor einem erneut kalten Winter – dies alles treibt die Energiepreise stark nach oben.
Übrige Preisbestandteile: Die Netzentgelte reduzieren sich geringfügig, die CO_2-Bepreisung nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) steigt dagegen. Die Bilanzierungsumlage, die Konzessionsabgabe sowie die Erdgassteuer bleiben unverändert.
Umfang der Preisänderungen: Die detaillierten Preisänderungen sind in der nachstehenden Preistabelle dargestellt. Rechtsgrundlage der Preisanpassungen sind §5 und §5a der GasGVV.

Ersatz-Tarif Preise für **Gas ab 1.1.2022** nach der Gasgrundversorgungsverordnung (GasGVV)				
	Ersatz-Tarif GAS 10 000 bis 100 000 kWh/Jahr		**Ersatz-Tarif GAS 100 001 bis 1 500 000 kWh/Jahr**	
	bis 31.12.2021	**ab 1.1.2022**	**bis 31.12.2021**	**ab 1.1.2022**
Arbeitspreis brutto/kWh	**10,161 ct/kWh**	**15,952 ct/kWh**	**9,896 ct/kWh**	**15,678 ct/kWh**
Arbeitspreis* netto/kWh	8,539 ct/kWh	13,405 ct/kWh	8,316 ct/kWh	13,182 ct/kWh
davon 19% Mwst./kWh	1,622 ct/kWh	2,547 ct/kWh	1,580 ct/kWh	2,505 ct/kWh
Grundpreis brutto/Jahr	99,96 €/Jahr	99,96 €/Jahr	257,04 €/Jahr	257,04 €/Jahr
Grundpreis*[2] netto/Jahr	84,00 €/Jahr	84,00 €/Jahr	216,00 €/Jahr	216,00 €/Jahr
davon 19% Mwst./Jahr	15,96 €/Jahr	15,96 €/Jahr	41,04 €/Jahr	41,04 €/Jahr
Abrechnungspreis brutto/abgerechnetem Zähler Abrechnungspreis netto/abgerechnetem Zähler	**ab jetzt im Grundpreis enthalten**	**ab jetzt im Grundpreis enthalten**	**ab jetzt im Grundpreis enthalten**	**ab jetzt im Grundpreis enthalten**
Im Arbeitspreis netto ist enthalten:				
*Grundversorgeranteil für die vom Grundversorger erbrachten Leistungen am Arbeitspreis pro verbrauchte Kilowattstunde	5,649 ct/kWh	10,509 ct/kWh	5,661 ct/kWh	10,476 ct/kWh
*Bilanzierungsumlage	0,000 ct/kWh	0,000 ct/kWh	0,000 ct/kWh	0,000 ct/kWh
*CO_2-Bepreisung nach BEHG	0,455 ct/kWh	0,546 ct/kWh	0,455 ct/kWh	0,546 ct/kWh
*Netznutzung (Mischkalkulation nach Verbrauchsmengen)	1,570 ct/kWh	1,530 ct/kWh	1,380 ctkWh	1,340 ct/kWh
*Gassteuer	0,550 ct/kWh	0,550 ct/kWh	0,550 ct/kWh	0,550 ct/kWh
*Konzessionsabgabe (Wegenutzungsentgelt an Gemeinde)	0,270 ct/kWh	0,270 ct/kWh	0,270 ct/kWh	0,270 ct/kWh
Summe der Kostenbelastung des Grundversorgers	2,845 ct/kWh	2,896 ct/kWh	2,655 ct/kWh	2,706 ct/kWh
Summe der erbrachten Leistungen des Grundversorgers	5,694 ct/kWh	10,509 ct/kWh	5,661 ct/kWh	10,476 ct/kWh

Hinweise zur Abrechnung: Der Verbrauch wird einmal jährlich abgerechnet. Zum Datum der Preisänderung ist keine zusätzliche Ablesung der Zählerstände erforderlich. Stattdessen werden die Stadtwerke Fellbach bei der nächsten Turnusabrechnung eine rechnerische Aufteilung des Verbrauches zum 31.12. vornehmen. Sollten Sie dies nicht wünschen, so teilen Sie uns bitte den Zählerstand vom 31.12. unter Angabe der Kundennummer schriftlich, telefonisch oder über das Internet mit.
Umrechnungsfaktor Erdgas (Kubikmeter in Kilowattstunden): Der Faktor zur Umrechnung von Kubikmeter (m³) in Kilowattstunden (kWh) beträgt derzeit 10,604 und setzt sich zusammen aus dem Brennwert von 11,292 und der Z-Zahl von 0,9391 (bei 22 bzw. 23 mbar Gasdruck).

Kundeninformation der Stadtwerke Fellbach GmbH

Preisanpassungen der Stadtwerke Fellbach GmbH bei den Ersatz-Tarifen 2022 für die Ersatzversorgung mit Elektrizität von Nicht-Haushaltskunden mit registrierender Leistungsmessung (RLM) – gültig ab 1.1.2022

Der **Energiepreis** (einschl. Beschaffung, Vertrieb und Service) für die Ersatzversorgung mit Elektrizität von Nicht-Haushaltskunden mit registrierender Leistungsmessung (RLM) beträgt **28,062 ct/kWh netto**, der **Service-Grundpreis 40 EUR/Monat netto** und werden erstmals veröffentlicht.
Dieser Energiepreis erhöht sich um weitere Preisbestandteile wie folgt:
1. Netznutzungsentgelte, Messstellenbetrieb und Konzessionsabgabe: Dem Kunden werden die im Leistungszeitpunkt jeweils gültigen Netznutzungsentgelte, Kosten für Messstellenbetrieb und die Konzessionsabgabe des örtlichen Netzbetreibers bzw. des grundzuständigen Messstellenbetreibers berechnet.
2. Staatlich veranlasste variable Preisbestandteile: Die im Leistungszeitpunkt jeweils gültigen EEG- und KWK-G-Aufschläge sowie die §19 StromNEV-Umlage, die Umlage nach §17f Abs. 5 EnWG (Offshore-Haftungsumlage) und die §18 AbLAV-Umlage werden für die im betreffenden Monat entnommene, gemessene Wirkarbeit berechnet.
3. Stromsteuer: Die Stromsteuer wird in der jeweils im Leistungszeitpunkt gesetzlich festgelegten Höhe berechnet.
4. Zukünftige Energiesteuern, Abgaben und Belastungen: Soweit künftig weitere Energiesteuern bzw. sonstige die Erzeugung, den Verkauf, die Beschaffung, die Übertragung, Verteilung, Durchleitung, Netznutzung oder den Verbrauch von elektrischer Energie belastende Steuern, Abgaben irgendwelcher Art oder sonstige sich aus gesetzlichen, rechtsverordnungsmäßigen oder behördlichen Bestimmungen oder Anordnungen ergebende Belastungen wirksam werden sollten, werden diese in der jeweiligen Höhe vom Kunden getragen. Dasselbe gilt für andere staatlich induzierte Mehrbelastungen und Entlastungen.
5. Umsatzsteuer: Die Umsatzsteuer wird in der jeweils im Leistungszeitpunkt gesetzlich festgelegten Höhe berechnet.
6. Änderung der variablen Preisbestandteile: Änderungen der variablen Preisbestandteile nach Ziffer 1 bis 5 werden jeweils gegenüber dem Kunden mit dem Zeitpunkt wirksam, in dem sie gegenüber der Stadtwerke Fellbach GmbH wirksam werden.

Preisanpassungen der Stadtwerke Fellbach GmbH bei den Ersatz-Tarifen 2022 für die Ersatzversorgung mit Erdgas von Nicht-Haushaltskunden mit registrierender Leistungsmessung (RLM) – gültig ab 1.1.2022

Der **Energiepreis** (einschl. Beschaffung, Vertrieb und Service) für die Ersatzversorgung mit Erdgas von Nicht-Haushaltskunden mit registrierender Leistungsmessung (RLM) beträgt **10,509 ct/kWh netto**, der **Service-Grundpreis 40 EUR/Monat netto** und werden erstmals veröffentlicht.

Dieser Energiepreis erhöht sich um weitere Preisbestandteile wie folgt:
1. Netznutzungsentgelte, Messstellenbetrieb und Konzessionsabgabe: Dem Kunden werden die im Leistungszeitpunkt jeweils gültigen Netznutzungsentgelte, Kosten für Messstellenbetrieb und die Konzessionsabgabe des örtlichen Netzbetreibers bzw. des grundzuständigen Messstellenbetreibers berechnet.
2. Staatlich veranlasste variable Preisbestandteile: Die Bilanzierungsumlage sowie CO_2-Bepreisung nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) werden in der jeweils im Leistungszeitpunkt gesetzlich festgelegten Höhe berechnet.
3. Erdgassteuer: Die Erdgassteuer wird in der jeweils im Leistungszeitpunkt gesetzlich festgelegten Höhe berechnet.
4. Zukünftige Energiesteuern, Abgaben und Belastungen: Soweit künftig weitere Energiesteuern bzw. sonstige die Erzeugung, den Verkauf, die Beschaffung, die Übertragung, Verteilung, Durchleitung, Netznutzung oder den Verbrauch von elektrischer Energie belastende Steuern, Abgaben irgendwelcher Art oder sonstige sich aus gesetzlichen, rechtsverordnungsmäßigen oder behördlichen Bestimmungen oder Anordnungen ergebende Belastungen wirksam werden sollten, werden diese in der jeweiligen Höhe vom Kunden getragen. Dasselbe gilt für andere staatlich induzierte Mehrbelastungen und Entlastungen.
5. Umsatzsteuer: Die Umsatzsteuer wird in der jeweils im Leistungszeitpunkt gesetzlich festgelegten Höhe berechnet.
6. Änderung der variablen Preisbestandteile: Änderungen der variablen Preisbestandteile nach Ziffer 1 bis 5 werden jeweils gegenüber dem Kunden mit dem Zeitpunkt wirksam, in dem sie gegenüber der Stadtwerke Fellbach GmbH wirksam werden.

Termine | Treffs | Themen

Orfeo-Kino

Butterstraße 1, Schmiden, www.kinokult.de, Kassentelefon (07 11) 51 68 12.
Programm von Donnerstag, **18. November**, bis **Mittwoch, 24. November**
- **„Die Unbeugsamen“,** Do 17.15 Uhr.
- **„Die Schule der magischen Tiere“,** Fr bis So 14.30 Uhr.
- **„Es ist nur eine Phase, Hase“,** Fr bis Mo 17.15 Uhr und Mi 17.15 Uhr.
- **„The French Dispatch“,** Do bis Mi 20 Uhr (OmU).
- **„Sonnenblumen“,** So 11 Uhr (OmU).

Senioren

Seniorentreff Oeffingen

Schulstraße 14, Oeffingen, Tel. 69 33 77 30 Mail: oeffingen@forum-fellbach.de
Donnerstag, 18. November: 10 Uhr Denksport, im Im Schlössle; 15.30 Uhr QiGong I, 17 Uhr QiGong II, jeweils Seniorenhaus Hindenburgstr. 15.
Montag, 22. November: 14 Uhr „Die 5 Esslinger“, Stadt/TVOe, Schillerschule; 16 Uhr Seniorenfitness – TVOe, Gymnastikraum, Turn- und Festhalle.
Dienstag, 23. November: 9.30 Uhr Progressive Muskelentspannung, mit Anmeldung, Im Schlössle; 9.45 Uhr Seniorenbibelkreis Oeffingen, Seniorenhaus Hindenburgstr. 15; 14.30 Uhr Büro Öffnungszeit.
Mittwoch, 24. November: 9.30 Uhr Bewegen statt schonen I; 10.45 Uhr Bewegen statt schonen II, jeweils Im Schlössle, Kurse ausgebucht.

Stadtseniorenrat Fellbach

Telefonsprechstunden
Mittwoch, 24. November: 10 bis 11 Uhr Juliane Häußermann, Telefon 51 41 07.
Anregungen, Ideen und Hinweise für Rahmenbedingungen und würdiges Leben (z.B. zwischen den Generationen, Barrierefreiheit usw.) nimmt der Stadtseniorenrat Fellbach im Rahmen der wöchentlichen Telefonsprechstunden gerne entgegen.

Treffpunkt Mozartstraße

Fellbach, Mozartstraße 16, Tel. 58 56-76 60
Donnerstag, 18. November: 10.45 Uhr „Englisch „Conversation“; 14 Uhr Skat, Schach; 14 Uhr „Die fünf Esslinger“; 10 Uhr Bewegungsangebot für Menschen mit und ohne Einschränkungen, Park der Schwabenlandhalle.
Freitag, 19. November: 13 Uhr Denksport; 15 Uhr Englisch mit Muße.
Montag, 22. November: 14:30 „Treffpunkt Cafe“ geöffnet; 10.30 Uhr internationale Frauensportgruppe; 9 und 14 Uhr Gymnastik, jeweils Seniorenhaus Cannstatter Str. 95/1; 14.30 Uhr Bewegungsangebot für Menschen mit und ohne Einschränkungen, Haus am Kappelberg; 17 Uhr Gymnastik, Maickler-Turnhalle, Maicklerstr. 30.
Dienstag, 23. November: 9.15 Uhr und 10.45 Denksport, 10 Uhr „Englisch für Fortgeschrittene Anfänger“, jeweils Treffpunkt Mozartstraße; 15.30 Männergymnastik; 17 Uhr Gymnastik, jeweils Seniorenhaus Cannstatterstr. 95/1.
Mittwoch, 24. November: 15 Uhr Denksport; 14 Uhr Einzelberatung zur Patientenverfügung, nach Anmeldung unter Tel. 585 676-60; 9.30 Uhr Yoga, Seniorenhaus Cannstatterstr. 95/1.

Treffpunkt Schmiden

Donnerstag, 18. November: 15 Uhr Fit & Aktiv; 16 Uhr Französisch für Anfänger; 17 Uhr Französisch – Konversationskurs, jeweils Dietrich-Bonhoeffer-Haus.
Montag, 22. November: 17 Uhr Lesung des Buches „Gruss aus Schmiden – Bilder und Beschreibungen historischer Postkarten aus drei Jahrhunderten“ mit Markus Munk, Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Heimat und Welt

Förderverein Besinnungsweg Fellbach e.V.

Für Gruppen ab fünf Personen können Führungen über den Besinnungsweg nach besonderer Vereinbarung stattfinden, Informationen bei Paul Rothwein, Tel. 517 45 32 , E-Mail p.rothwein@t-online.de.

Heimatverein Oeffingen 1999 e.V.

Die Dauerausstellung im Oeffinger Schlössle ist dienstags von 14.30 bis 19 Uhr und freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr zu sehen. Eintritt frei.

Naturfreunde Fellbach

Öffnungszeiten des Naturfreundehauses auf dem Kappelberg: Samstag 14 bis 19 Uhr, Sonntag 10 bis 17 Uhr.

Schwäbischer Albverein – Ortsverein Fellbach

Dienstag, 23. November: 19.30 Uhr Lichtbildervortrag „Rundgang durch Rumänien und die Karpaten“ von Stefan Balasa, Stadtbücherei Fellbach, Berliner Platz 5, Eintritt frei (3G) mit Anmeldung bei Elisabeth Geßwein, Tel. 58 46 29 oder E-Mail: e.r.gesswein@t-online.de.

Galerie der Stadt zeigt Adam Kaplan

Noch bis 28. November zeigt die Galerie der Stadt Fellbach die Ausstellung „Anger is a Punishment We Give Ourselves For TheMistakes Of Others“ mit Werken von Adam Kaplan. Traditionell schlagen die Mörike-Preisträger eine Künstlerin oder einen Künstler für eine Ausstellung in der Galerie vor. Der diesjährige Preisträger Leif Randt wählte Adam Kaplan aus. Adam Kaplan wurde 1987 in Jerusalem geboren. Er studierte Bildende Kunst an der Bezalel Academy Jerusalem und lebt als Künstler und Dokumentarfilmerin Berlin. Seine Arbeiten wurden in zahlreichen renommierten Institutionen und auf Festivals auf der ganzen Welt gezeigt. In seiner künstlerischen Praxis untersucht er die Grenzbereiche zwischen Erinnerung, Nostalgie und Gegenwart und zeigt die Prägung von kollektiver Erinnerung durch Pop-Kultur auf. Die Galerie der Stadt Fellbach, Marktplatz 4, ist geöffnet Dienstagbis Sonntag 14 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Lutherkirche
Kirchplatz 1, Tel. 12 00 05 85
Sonntag, 21. November: 10 Uhr Gottesdienst.

Pauluskirche
Bahnhofstraße 90, Tel. 58 22 08
Sonntag, 21. November:10 Uhr Gottesdienst.

Johannes-Brenz-Kirche
Fellbach-Lindle, Auf der Höhe 21
Sonntag, 21. November:9.30 Uhr Gottesdienst.

Dionysiuskirche
Schmiden, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70
Sonntag, 21. November: 10 Uhr Abendmahlgottesdienst.

Johanneskirche
Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.
Sonntag, 21. November: 10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche.
Dienstag, 23. November: 9.45 Seniorenbibelkreis, Seniorenhaus Hindenburgstraße; 19 Uhr Probe ökumenischer Chor, Johanneskirche.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes und Kirche Maria Regina
Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0
Freitag, 19. November: 10.15 Uhr Messfeier, Philipp-Paulus-Heim.
Samstag, 20. November: 18.30 Messfeier in italienischer Sprache, Maria Regina.
Sonntag, 21. November: 9 Uhr Messfeier zum Christkönigsfest, St. Johannes; 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier zum Jugendsonntag; 11.30 Uhr Firmauftakt 2022; 17 Uhr Szenisches Konzert der Hochschule für Musik, jeweils Maria Regina.
Montag, 23. November: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier, jeweils Maria Regina.
Dienstag, 24. November: 9 Uhr Messfeier, St. Johannes; 10.15 Messfeier, Haus Am Kappelberg; 19 Uhr Kirchenchor Fellbach, Franziskusheim; 20 Uhr Kirchengemeinderat, Gemeindehaus Maria Regina.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit
Schmiden, Uhlandstraße 63, Tel. 95 19 02-0
Donnerstag, 18. November:14 Uhr Messfeier, Dreifaltigkeitskirche; 14.30 Uhr Schmidener Gemeindetreff, Maximilian Kolbe Haus.
Freitag, 19. November: 17 Uhr Kinderchor; 19 Uhr Wort-Gottes-Feier des Frauenbundes, jeweils Dreifaltigkeitskirche.
Samstag, 20. November: 9.30 Uhr Kirchenchor Probe, Maximilian Kolbe Haus; 10 Uhr Ministranten Schmiden; 11 Uhr Gottesdienst, jeweils Dreifaltigkeitskirche.
Sonntag, 21. November: 8 Uhr Firmung Schmiden, Maximilian-Kolbe-Haus; 10.30 Uhr Messfeier zum Jugendsonntag, Dreifaltigkeitskirche.
Montag, 22. November: 9.30 Uhr Frauengymnastik, Dreifaltigkeitskirche.
Dienstag, 23. November: 19 Uhr Treffpunkt Ökumene Schmiden, Maximilian Kolbe Haus.
Mittwoch, 24. November: 19.30 Uhr Kirchenchor Schmiden, Maximilian-Kolbe-Haus.

Kirche Christus König
Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0
Freitag, 19. November: 18.15 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier zum Fest der hl. Elisabeth.
Samstag, 20. November: 17.45 Uhr Rosenkranz; 18:30 Uhr Vorabendmesse zum Hochfest.
Mittwoch, 24. November: 17.30 Uhr Rosenkranz.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach
Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35
Sonntag, 21. November: 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kinderprogramm, Christuskirche Fellbach.
Mittwoch, 24. November: 18.30 Uhr Glaubensgespräch, Begegnungszentrum Bad Cannstatt.

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54
Sonntag, 21. November: 18 Uhr Gottesdienst.

Württembergischer Christusbund Fellbach

Hintere Straße 64/1, www.christusbund-fellbach.de/termine
Sonntag, 21. November: Kein Gottesdienst.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
Sonntag, 21. November: 10 Uhr Gottesdienst.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/
Sonntag, 21. November: 9:30 Uhr Uhr Gottesdienst.
Mittwoch, 24. November: 20 Uhr Gottesdienst.

Zeugen Jehovas

Sonntag, 21. November: 10 Uhr Vortrag: „Eingriffe Gottes – woran wirklich zu erkennen“. Teilnahme per Videokonferenz möglich. Zugangsdaten unter Tel. 07151 90 91 10 oder E-Mail: VersFellbach@gmail.com.

Hilfe und Rat

Wichtiger Hinweis: Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr teilweise eingeschränkt. Kontaktaufnahme sollte zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

Anonyme Alkoholiker Fellbach
Gruppen-Abend dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (0172) 32 95 548.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0
Die Geschäftsstelle ist aufgrund der aktuellen Lage nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, es wird um Terminvereinbarung gebeten. Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger finden nur eingeschränkt statt, Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden derzeit nicht statt.

Caritas
Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4
Die Caritasstelle sowie die Kleiderkammer sind wieder geöffnet. Bürozeiten sind Dienstag, 14 bis 18 Uhr und Mittwoch 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr. Ansprechpartnerin ist Doris Wehrle.

Ehrenamtlicher Hilfsdienst Rat&Tat
Kleinreparaturen und Hilfsdienste für Menschen mit besonderen Bedarfen durch Ehrenamtliche, Kontakt unter Tel. 58 51-75 44.

Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach
Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe der Stadt Fellbach, Michaela Gamsjäger, Telefon (07 11) 58 51-463.

Elternkolleg Fellbach e.V.
Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de
Angebote: Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse.

Energieberatung
Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende berät dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus; kostenlos für Fellbacher Bürger; um Anmeldung unter Telefon (07 11) 575 43 69 wird gebeten.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.
Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30
Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr
Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke und Angehörige
Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; bitte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge
www.freundeskreis-asyl-fellbach.de
Internationales Frauencafé um 16 Uhr und Begegnungscafé um 18 Uhr, beides jeweils am letzten Mittwoch im Monat im Gemeindehaus der Christuskirche, Gerhart-Hauptmann-Straße 35.

Freundeskreis Suchtkrankenhilfe
Landesverband Württemberg e.V.
Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info E-Mail info@freundeskreis-sucht-fellbach.de.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.
Blumenstraße 20, Schmiden, Tel. und Fax 51 20 80
Telefon-Sprechzeiten Mo und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen ist Kontaktaufnahme über E-Mail kontakt@hausundgrundfellbach.de möglich.

Hospizgruppe Fellbach
www.hospiz-remsmurr.de
Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.
Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.
Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.
Kinder- und Jugendhospiz „Pusteblume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

Kath. Sozialstation St. Vinzenz
Pfarrer-Sturm-Straße 4
Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen e.V.
Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05
Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

DMB Mieterverein
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44
Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk
Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de
Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.
Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de
Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache.
Beratung von Eltern zur Kindertagespflege. Vermitteln von Betreuungsplätzen. Info und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

Politik und Parteien

CDU-Gemeinderatsfraktion
Telefon-Sprechstunden
Montag, 22. November: 10 bis 11 Uhr Stadtrat Erich Theile, Tel. 58 15 58.

FW/FD-Gemeinderatsfraktion
Telefon-Sprechstunden
Montag, 22. November: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Ulrich Lenk, Tel. (01 74) 155 25 62, E-Mail u.lenk@outlook.de.
Mittwoch, 24. November: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Martin Oettinger, Tel. 95 13 131, E-Mail mmo@hirsch-fellbach.de

SPD-Gemeinderatsfraktion
Telefon-Sprechstunden
Donnerstag, 18 November: 17.30 bis 18.30 Uhr Stadtrat Andreas Möhlmann, Tel. 30 50 435.
Montag, 22. November: 13 bis 14 Uhr Stadtrat Sebastian Bürkle, Tel. 0173 88 04 102.
Dienstag, 23. November: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Hans-Peter Krause, Tel. 578 1634.

Kunst und Künstler

Galerie der Stadt Fellbach
Marktplatz 4
Öffnungszeiten Di bis So 14 bis 18 Uhr.
Ausstellung „Adam Kaplan – Bilder und Installationen“ bis 28. November.

Galerie Renz
Pfarrstraße 1
Ausstellung Meinrad Hoyer – „Lady Fellywood“

Kunstverein Fellbach
Kunstvereinskeller, Cannstatter Straße 9
Freitag, 19. November: 19.30 Uhr Ausstellungseröffnung „Einst dem Himmel so nah“ – bemalte Dachziegel der Paulkuskirche und Bilder aus dem Buch „life – Leben in Fellbach“, Musik: Leonhard Cohen Project; Ausstellung geöffnet Sa/So 14 bis 18 Uhr

Stadtmuseum Fellbach
Hintere Straße 26
Öffnungszeiten täglich außer Mo 14 bis 18 Uhr, Eintritt frei.
Sonderausstellung „Ort.Wort.Wein“ zum 900-Jahr-Jubiläum Fellbachs.
Mittwoch, 17.November: 19 Uhr Vortrag Danbiel Deckers „Zur Lage des Weins“, Musikschule.

Schulen

Jugendtechnikschule
Eisenbahnstraße 23, Tel (0 711) 252 945 83 und (07151) 95 88 00
Samstag, 13. November: 9 Uhr „Wir bauen ein Hybridauto“, Raum 11.

Jung und aktiv

Abenteuerspielplatz
Schmiden, Nurmiweg 4, Tel. 51 61 48
Pädagogisch betreuter Aktivspielplatz für Schulkinder4 von sechs bis zwölf Jahren,
Öffnungszeiten dienstags, donnerstags und freitags 14 bis 17.30 Uhr, samstags 10.30 bis 15 Uhr; mittwochs nur für angemeldete Schulklassen und Kindergartengruppen. Mitgabe Vesper, Getränk und medizinische Mund-Nasen-Bedeckung erforderlich. Kurzfristige Programmänderungen sind jederzeit möglich.
Donnerstag, 25. November: „Wir wollen mit euch Didgeridoos bauen“, auch Freitag.

Termine | Treffs | Themen

Sport und Spiel

HSC Schmiden-Oeffingen

Samstag, 20. November: 16 Uhr VK wJB HSC – SG Schorndorf; 18 Uhr VK wJA HSC – SG Schorndorf; 20 Uhr BL M2 TVOe 2 – TV Obertürkheim, alle Spiele Sporthalle Oeffingen.
Sonntag, 21. November: 13.15 Uhr BWOL mJB1 HSC 1 – SG JHA Baden; 15 Uhr VK mJA1 HSC 1 – HCOB Oppenweiler/Backnang; 17 Uhr BWOL M1 TSV 1 – TSV Weinsberg, alle Spiele Sporthalle Schmiden.

Nordic Sports Vereinigung e.V.

Tel. 258 58 58 80,
www.nordic-sports-vereinigung.de
Nordic Walking Lauftreff:
Fellbach, Parkplatz Neue Kelter, montags und mittwochs jeweils um 19 Uhr; freitags 9.30 Uhr.

Postsportgemeinschaft

Hallen-Fußball: Donnerstags 19 bis 20.30 Uhr, Sporthalle des Friedrich-Schiller-Gymnasiums.
Gesundheitssport: Dienstags 18.30 bis 19.30 Uhr, Turnhalle der Silcherschule, Kontakt Tel. (01 57) 73 66 23 00.
Fitness Compact: Dienstags 19.30 bis 21 Uhr, Turnhalle der Silcherschule, Kontakt Tel. (01 57) 73 66 23 00.
Freizeit-Fußball: Montags ab 19.30 Uhr, Kunstrasenplatz Stadion Schmiden.

SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. 58 69 05, Fax 58 90 57
Öffnungszeiten Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis 19 Uhr.
SVF Fußball
Samstag 20. November: 14.30 Uhr SVF – VfB Neckarrems Fußball.
SVF Balance Fitness Studio
Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr.
Kursinfos unter balance-svfellbach.de
SVF Loop
Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.
Infos über die Angebote unter svfellbach.de/vereinseinrichtungen/sportzentrum-loop
Yogazentrum: www.svfellbach.de/sportangebote/yogazentrum.html
Dance Academy: www.svfellbach.de/sportangebote/dance-academy/informationen.html
Trendsport Academy: www.svfellbach.de/sportangebote/trendsport-academy/informationen.html
Eltern-Baby-Sport: www.svfellbach.de/sportangebote/baby-mama-sport.html
SVF Nordic Walking und Walking
Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt Tribüne Max-Graser-Stadion, dienstags 18.30 Uhr, und donnerstags, 18 Uhr.
Sportprogramm in der Halle: freitags 18 bis 19.30 Uhr im Gymnastikraum der Silcherturnhalle.
SVF Reha- und Gesundheitssport
Montags 17.15 Uhr Yoga; Dienstags 10.40 Uhr Osteoporosegymnastik; 17.50 Uhr Yoga; Freitags 11 Uhr Lungensport-Sauerstoffgruppe; 17.15 Uhr Kursstart Functional Training.
SVF Sportabzeichengruppe
8. November – 11 April: montags 19 bis 20 Uhr Wintergymnastik, alte FSG-Turnhalle.

TSV Schmiden

Wilhelm-Stähle-Straße 13, Tel. 95 19 39-0, Fax 95 19 39-25
Öffnungszeiten Di 17 bis 19 Uhr, Mi 9 bis 12 Uhr, Do 16 bis 19 Uhr.
TSV Gesamtverein
Sonntag, 21. November: 16 Uhr Sportlerehrung 20/21, Festhalle in Schmiden, Hofäckerstr.
TSV activity
Bühlstraße 140, Tel. 51 04 99 80
Öffnungszeiten Trainingsbereich: Mo, Mi und Fr 7.30 bis 22.30 Uhr; Di und Do 9 bis 22.30 Uhr; Sa und So 9 bis 18.30 Uhr. Spiel-/Trainingsschluss immer 30 Minuten vor Schließung des Studios.
Öffnungszeiten Sauna: Mo bis Fr 9 bis 22 Uhr; Mi Frauen 9 bis 12 Uhr und gemischt 12 bis 22 Uhr; Sa und So 9 bis 18 Uhr.
Öffnungszeiten Kinderbetreuung: Mo 15.30 bis 19.30 Uhr; Di 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Mi 16.30 bis 19.30 Uhr; Do 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Fr keine Kinderbetreuung; Sa und So 9 bis 15.15 Uhr.
Informationen über die Angebote unter www.activity-fellbach.de.
TSV Sportforum
Wilhelm-Stähle-Straße 13
Infos über die Angebote im Sportforum: sportforum.tsv-schmiden.de.
TSV Tanzen
Wilhelm-Stähle-Str. 13, Tel. (0172) 737 90 55, www.tanzen.tsv-schmiden.de
Gesellschaftskreise Mo bis So ab 18 Uhr; Kindertanzen Fr 15 bis 19.30 Uhr; Turniertanzen Mi und Do 19 Uhr; Zumba für Erwachsene Di 20 bis 21 Uhr; Discofox und Boogie Woogie auf Anfrage.
TSV Turnabteilung
Mixed-Impact-Step: dienstags 20 bis 21 Uhr, Bewegungszentrum.
Bauch-Beine-Po: donnerstags 20 bis 21 Uhr, Bewegungszentrum.
Fitnessgymnastik: mittwochs, 18 bis 19 Uhr, Bewegungszentrum.
TSV JazzDance
JazzFeverDance für Frauen ab 19 Jahren, Mo 19.55 Uhr, Fröbelschule;
Wake up Dance Moves – Morning Dance für Frauen ab 40 Jahren, Di 9 Uhr, Bewegungszentrum Schmiden;
100% Dance Feeling – Dance Moves für Frauen ab 35 Jahren, Mo 18.50 Uhr, Fröbelschulsporthalle;
JazzDance Fortgeschrittene für Frauen, Do 19.45 Uhr, Fröbelschulsporthalle;
Feel the Dance Fever für Kids und Teens ab 5 Jahre, Fr 16.30 Uhr; ab 8 Jahre, Fr 17.30 Uhr; ab 13 Jahre, Fr 18.30 Uhr, jeweils Fröbelschulsporthalle.

TV Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. 51 17 07, Fax 51 48 53
Öffnungszeiten Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr.
OeFit Fitness- und GesundheitsCenter
Beim Seele 2, Tel. 510 46 65
Öffnungszeiten Mo, Di & Fr 8 bis 13 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Mi & Do 8 bis 12.45 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Sa, So & Feiertage 9 bis 17 Uhr.
Informationen über die Angebote unter tv-oeffingen.de/sportangebote/oefit.
TVOe Ski, Wandern, Lauftreff
Lauftreff: Mo, Mi und Fr, jeweils 8.10 Uhr Jogging/Walking, ganzjährig; Do 19.30 Uhr Training für Langstrecken und Wettkämpfe; Sportplatz Tennwengert, Red Box beim Clubhaus.

VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23,
Tel. (0 71 51) 95 88 00.
Mo, Mi und Do von 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Di und Fr von 9 bis 12 Uhr. Anmeldung auch unter www.vhs-unteres-remstal.de.
Donnerstag, 18. November: 17 Uhr „Wir reden über Politik – Deutschland nach der Wahl“, Raum 03.
Freitag, 19. November: 14 Uhr „Lebkuchenhaus selber machen – für Kinder ab 6 Jahren“, Raum 04.
Samstag, 20. November: 10.30 Uhr „Und woher bekommst du dein Protein? – Hülsenfrüchte: gesund und bunt“, Raum 04.
Sonntag, 21. November: 10 Uhr „Entspannung mit Acrylmalen“, Raum 08.
Montag, 22. November: 19 Uhr „Jonglieren für Anfänger/innen“, Raum 02.
Dienstag, 23. November: 18.30 Uhr „Die Reichsgründung – ein Blick zurück“, Raum 02.

Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker	07 11/1 92 95
Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste, häusl. Kranken-/Altenpflege	0 71 51/9 59 29-0
Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste	510 96 53-0
Caritas und Kath. Sozialstation St. Vinzenz (Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst)	95 79 06-24
DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst	0 71 51/20 02-23
DRK - Hausnotrufservicestelle	0 71 51/20 02-27
Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle	58 56 76-0
- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach	58 56 76-30
- Ehrenamt (u.a. ZeitSchenker)	58 56 76-45
Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße	58 56 76-60
Hospizdienst Rems-Murr-Kreis	0 71 51/9 59 19-50
Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“)	31 03 88 88
Kindersorgentelefon (Kinderschutzbund)	0 13 08/1 11 03
Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen	51 29 05
Kreisjugendamt - Sozialer Dienst	0 71 51/501-1292
Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr)	5 18 19 01
Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger	58 11 93
Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf	0 71 81/6 16 14
Frauenhaus Stuttgart	54 20 21
Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V.	2 85 90 01
Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholkranke und ihre Angehörigen	517 20 46
Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst	5 75 41 66
Mobile Jugendarbeit	51 92 85

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	0 71 51/1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.
Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.
Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.
Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.
Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.
Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstansage an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 07000tiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (08000) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.lak-bw.de/notdienstportal oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).
Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.
Mittwoch, 17. November: Rathaus-Apotheke, Schmiden, Oeffingerstr. 3; und Römer-Apotheke, Kernen, Karlstr.8.
Donnerstag, 18. November: Stadt-Apotheke im Ärztehaus, Fellbach, Bahnhofstr. 52; und Ostend-Apotheke, Stuttgart, Ostendstr. 60.
Freitag, 19. November: Apotheke an der St. Anna-Klinik, S-Bad Cannstatt, Obere Waiblingerstr. 109; und Freiberg-Apotheke, S-Freiberg, Wallensteinstr. 7.
Samstag, 20. November: Einhorn-Apotheke, Stuttgart, Landhausstr. 263; und Apotheke im Otto-Hirsch-Center, S-Hedelfingen, Otto-Hirsch-Brücken. 17.
Sonntag, 21. November: Remspark-Apotheke, Waiblingen, Ruhrstr. 5; und Apotheke Oeffingen, Oeffingen, Schulstr. 15.
Montag, 22. November: Apotheke am Bahnhof, S-Bad Cannstatt, Bahnhofstr. 11; und Atlas-Apotheke, S-Freiberg, Adalbert-Stifterstr. 101.
Dienstag, 23. November: Trauben-Apotheke, Fellbach, Vorderestr. 1; und Apotheke Korber Höhe, Waiblingen, Salierstr. 7/2.
Mittwoch, 24. November: Daimler-Apotheke, S-Bad Cannstatt, Beuthenerstr. 46; und Birkenwald-Apotheke, S-Nord, Helfferichstr. 12.